

Jahresbericht 2013

für die Offene Kinder- und Jugendarbeit
in Overath

Gliederung:

1. Stammdaten	<u>03</u>
2. Personal / Ehrenamtliche	<u>03</u>
3. Betriebszeiten / Angebote	<u>05</u>
1. Offene Treffs / Jugendcafé	<u>05</u>
2. Kurse / Projekte, Gruppenangebote	<u>13</u>
3. Einzelveranstaltungen	<u>14</u>
4. Angebote in den Ferien	<u>15</u>
5. Geschlechtshomogene Angebote	<u>15</u>
6. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	<u>15</u>
7. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	<u>16</u>
8. Mitbestimmung / Beteiligung	<u>16</u>
9. Schließzeiten	<u>16</u>
4. Methodisches Handeln	<u>17</u>
1. Jahresziele 2013	<u>17</u>
2. Jahresziele 2014	<u>18</u>
3. Konzeption	<u>18</u>
5. Kooperation	<u>19</u>
6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen / Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum	<u>20</u>
7. OJO Produktdatei	<u>22</u>

1. Stammdaten

Einrichtung	Offene Jugendarbeit Overath
Anschrift	Hauptstraße 100, 51491 Overath
Telefon	02206-80338
Telefax	02206-4359
Webseite	www.ojo.de
E-Mail	info@ojo.de

TrägerIn	Pfarrverband Overath
Anschrift	Friedensweg 1, 51491 Overath
TrägervertreterIn	Regina Arndt
Telefon	0171-6083972

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Fink	Klaus	39	Dipl.-Soz.-Päd	1992
Kohkemper	Hardy	39	Dipl.-Soz.-Arb.	1998
Böseke	Kristina	29,25	Dipl. Päd.	Mitte 2012

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums	tätig von - bis
Vorname	Name			
Alexandra	Wegener	39	Berufskolleg Berg. Gladbach	August 2012 – Juli 2013
Dijana	Arslanovic	39	Berufskolleg Berg. Gladbach	August 2012 – Juli 2013

Hausmeister		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Florian	Fehre	ca. 5	Hausmeister	Seit August 2011

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		männl.	weibl.	
		absolut		
<p>Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“</p>	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	32	48	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)			
	A u f g a b e n	Leitung von Gruppen, offenem Treff...	x	
		Leitung von Kursangeboten	x	
		Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	x	
		Servicebereich/ Thekendienste	x	
		Medien-/ Konzertbetrieb	x	
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf	Mind. 10.000 Stunden		

3. Betriebszeiten / Angebote

3.1. Offene Treffs / Jugendcafé

OJO Overath

Name/Ort	Coole Schule							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		13 -15 Uhr						2
Alters-/ Zielgruppe								
BesucherInnen / W.-Tag		10						

Name/Ort	Kids Club							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		15 -18 Uhr						3
Alters-/ Zielgruppe		9 -13 Jahre						
BesucherInnen / W.-Tag		ca. 30						

Name/Ort	Schülercafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 3x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr			12
Alters-/ Zielgruppe			10 – 16 Jahre	10 – 16 Jahre	10-16 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag			30	15-20	30			

Name/Ort	Jugend Bistro							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.- Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			19 – 22 Uhr	19 – 21 Uhr	19 – 23 Uhr			9
Alters-/ Zielgruppe			16 - 21 Jahre	16 – 21 Jahre	16 – 21 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag			10 - 15	10	15 - 20			

Name/Ort	Bogenschießen							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo-Std Ges.
Öffnungszeit von - bis			15.30 – 17.30					2
Alters-/ Zielgruppe			10 – 14 Jahre					
BesucherInnen / W.-Tag			8 – 10					

Name/Ort	Kids - Partys							
Zeitraum im Jahr	bedarfsorientiert			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					18 – 22 Uhr			1,25
Alters-/ Zielgruppe					10 - 14 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag					100 -160			

Name/Ort	Jugend - Partys							
Zeitraum im Jahr	bedarfsorientiert			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Öffnungszeit von - bis					20 - 2 Uhr			1,25
Alters-/ Zielgruppe					16 - 21 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag					100 - 200			

Name/Ort	„With friends for friends“ - der Kellertreff							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Öffnungszeit von - bis							15 – 20 Uhr	5
Alters-/ Zielgruppe							Ab 16 Jahre	
BesucherInnen / W.-Tag							8 - 10	

OJO – Vilkerath

Name/Ort	Chicas und offenes Bistro							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.Std. gesamt
Öffnungszeit von – bis	15.00 – 18.00	17.00 – 20.00	17.00 – 20.00		17.00 – 20.00			12
Alters-/ Zielgruppe	7 - 21	10 - 21	10 - 21		10 - 21			
BesucherInnen / W.-Tag	8	10	13		20			

Mobile Jugendarbeit

Name/Ort	Mobile Treffs Schulzentrum / Mobiler Treff Marialinden							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo – Std.ges.
Öffnungszeit von – bis	12.30 – 14.30 Uhr		12.30 – 15.30 Uhr	16.00 – 19.00				7
Alters-/ Zielgruppe	10 - 20		10 - 20					
BesucherInnen / W.-Tag	80		80	15				

BesucherInnen des offenen Treffs/Jugendcafés OJO - Haupthaus	
Name/Ort	Beschreibung im Produktbericht
OJO Haupthaus	<p>Das OJO Stammhaus bietet in seiner Struktur sowohl Kindern als auch Jugendliche und jungen Erwachsenen Raum und Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit zu treffen und diese sinnvoll zu gestalten. Die OJO trägt dabei in ihrer Angebots- und Programmstruktur einerseits den unterschiedlichen Altersgruppen und den damit einhergehenden altersspezifischen Interessen Rechnung, fördert aber gleichermaßen auch die Begegnung der unterschiedlichen Altersgruppen mit offenen, altersübergreifenden Angeboten im Nachmittagsbereich.</p> <p>Der offene Bereich am Nachmittag ist der „Schmelztiegel“, der von Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts, jeglichen Alters und unterschiedlichster sozialer Herkunft besucht wird, um sich mit Freunden zu treffen, zu spielen, Musik zu hören, oder im Internet zu chatten. Um die Kommunikation und ein gegenseitiges sich Kennenlernen der unterschiedlichen Besuchergruppen untereinander zu fördern, werden niederschwellige Sport und Spielangebote, z.B. Tischtennis-, Billard-, oder Kickerturniere durchgeführt, an denen Kinder und Jugendliche aller Milieus, unabhängig von ihrem Wissens- und Bildungsstatus, teilnehmen und erfolgreich sein können.</p> <p>Zeitlich parallel zu den offenen Angeboten bietet das Schülercafé Kindern und Jugendlichen thematisch ausgerichtete Gruppenangebote an. Sie wollen die Kinder und Jugendlichen zu weitergehenden, themenorientierten, gemeinsamen Aktivitäten anregen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken. Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besuchergruppen.</p> <p>Der Abendbereich ist ausschließlich Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorbehalten, um exklusiv den spezifischen Interessen dieser Altersgruppe gerecht zu werden und ihnen einen Raum anzubieten, in dem sie sich ungestört von Kindern treffen- und ihre Freizeit verbringen können.</p>

BesucherInnen des offenen Treffs/ Jugendcafés	
Name/Ort	Beschreibung im Produktbericht
Kids Club	<p>An einem Nachmittag pro Woche macht das Schülercafé mit dem Kids Club ein Programmangebot exklusiv für Kinder von 9-13 Jahren. Die OJO will Kindern mit diesem Angebot die Chance geben, ungestört von älteren Besuchern kindlichen Interessen der Freizeitgestaltung nachzugehen und sich im Schutzraum ihrer Altersgruppe in der Einrichtung aufzuhalten und zu etablieren. Die Programmstruktur ist regelmäßig und bzgl. ihrer Inhalte kindgerecht angelegt und wird auf der Homepage der OJO sowie in Form von Infoflyern in den Schulen regelmäßig publiziert.</p>

Name/Ort	Cooler Schule	Beschreibung im Produktbericht
<p>Das Angebot „Cooler Schule - Verlässlicher Dienstag“ ist eine verbindliche Kooperation mit der Sekundarschule und der ÜMI des paritätischen Wohlfahrtsverbands. Hier sind alle Kinder der 5. und 6. Klassen der Sekundarschule eingeladen, dienstags von 13:00 – 15:00 Uhr in die OJO zu kommen und ein abwechslungsreiches Programmangebot zu nutzen, das mit ihnen gestaltet wird, oder einfach nur Pause zu machen. Nach dem Ende der verlässlichen Betreuungszeit besteht die Möglichkeit bis 18:00 Uhr am Programmangebot des Kids Club teilzunehmen.</p>		

Name/Ort	Schülercafé	Beschreibung im Produktbericht
<p>Zentrales Angebot des OJO-Haupthauses in seinem Bemühen um Integration möglichst vieler unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher ist das Schülercafé. Grundsätzlich steht es allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen offen. Kernzielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 16 Jahren. Das Schülercafé ist ein tägliches Angebot der OJO im Nachmittagsbereich und geht fließend über in die Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene im Abendbereich.</p> <p>Alle Angebote des Schülercafés werden maßgeblich von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ständiger Begleitung und Anleitung des hauptamtlichen Fachpersonals mitgetragen. Der konzeptionelle Ansatz der konsequenten Einbindung von älteren, ehrenamtlich tätigen Jugendlichen in die pädagogische Arbeit macht das Schülercafé zu einem attraktiven Kooperationsfeld für die weiterführenden Schulen Overaths im Bereich „Soziales Lernen“.</p> <p>Die Angebotsstruktur ist so ausgerichtet, dass sie zum einen die individuellen Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besucher- und Altersgruppen berücksichtigt. Zum anderen, insbesondere im offenen Bereich, werden mit niederschweligen Angeboten in den Bereichen Sport, Spiel und Abenteuer milieuübergreifende Aktivitäten angeregt, die die Kommunikation untereinander und ein besseres Verständnis füreinander fördern und zu gegenseitigem Respekt und Achtung voreinander beitragen. Das Schülercafé macht neben offenen Angeboten für alle Besucher auch spezifische Angebote für einzelne Gruppen.</p>		

Name/Ort	Bistro für Jugendliche	Beschreibung im Produktbericht
<p>Die offenen Angebote des Schülercafés gehen nahtlos über in Angebote in den Abendstunden, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren richten. Besucher dieser Altersgruppe wollen in der Regel nicht primär als Mitglied einer Problemgruppe wahrgenommen und pädagogisch betreut, sondern zunächst als „Kunden“ in anderer Weise akzeptiert und ernst genommen werden. Die Angebotsformen der Abendbereiche müssen deshalb durch halbkommerzielle und jugendkulturelle Angebote (Newcomerbands, Theateraufführungen, Kunstausstellungen, Karaokeabende) ergänzt werden, um mit den Angeboten kommerzieller Anbieter konkurrieren zu können.</p>		

Name/Ort	Partys	Beschreibung im Produktbericht
<p>Vor vier Jahren gründete sich in der OJO ein neues Partyteam mit aktuell 10 Jugendlichen, die mit großem Erfolg Partys für Kinder der 5. und 6. Klassen organisieren und durchführen. Partys für diese Altersgruppe werden in der OJO stets auch von hauptamtlichem Personal begleitet.</p> <p>Auf Grund von Problemen mit der Nachbarschaft wegen Lärmbelästigung und Vandalismus musste die OJO schon vor Jahren ihre Veranstaltungen für Jugendliche drastisch reduzieren. In 2013 führte die OJO gar keine eigenen Veranstaltungen für Jugendliche durch. Auf Vermietungsbasis fanden jedoch insgesamt fünf Abi Partys in der OJO für die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt.</p>		

Name/Ort	Bogenschießen	Beschreibung im Produktbericht
<p>Bogenschießen mit traditionellen Bogen – ohne jegliche Zielvorrichtung – fördert in hohem Maße die Konzentrationsfähigkeit. Gleichzeitig wird die unbewusst ablaufende Hand/Auge Koordination geschult. Seit 2007 bietet die OJO Bogenschießen für Kinder und Jugendliche an. Längst hat sich das Angebot mit bis zu 10 Teilnehmern, die sich wöchentlich im OJO – Garten einfinden, als regelmäßiges Angebot etabliert. Darüber hinaus bietet die OJO mehrmals im Jahr während der Schulferien Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, ihr Können in einem 3D Bogenparcours zu verbessern.</p>		

Name/Ort	Geschlechtsspezifische Angebote	Beschreibung im Produktbericht
<p>Geschlechtsspezifische Angebote sind für die Entwicklung von Mädchen und Jungen von besonderer Bedeutung, da die unterschiedlichen Interessen, Bedürfnisse und Neigungen der Zielgruppe in einem hohen Maße berücksichtigt werden können. Die OKJA hat sich daher das Ziel gesetzt, ihre Angebote sowohl koedukativ als auch geschlechtsspezifisch auszurichten.</p> <p>Ein Aspekt unserer Kinder- und Jugendarbeit ist daher der geschlechtsspezifische Ansatz. Dieser orientiert sich spezifisch an den Lebenslagen von weiblichen bzw. männlichen Kindern und Jugendlichen und soll sie bei der Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstbewusstsein unterstützen. Mit geschlechtsspezifischen Angeboten innerhalb der Arbeit der OKJA soll der Zielgruppe Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie auf dem Weg ihrer Identitätsentwicklung gestärkt werden und sie die Möglichkeit bekommen ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse auszuleben.</p>		

Name/Ort	Projekte	Beschreibung im Produktbericht
<p>Zu bestimmten Themen und Anlässen bietet die OJO gezielt Projekte an, die der Verwirklichung besonderer Ideen dienen, für die im Alltag der OJO Arbeit keine Platz ist. Projekte greifen besondere Bedürfnisse, aktuelle Themen oder spezifische Interessen auf und sind zeitlich begrenzt. Kinder und Jugendliche sind in allen Phasen eines Projektes entsprechend ihres Entwicklungsstandes eingebunden.</p>		

Name/Ort	Ferienprogramm	Beschreibung im Produktbericht
<p>In den Schulferien öffnet das OJO – Haupthaus an allen Tagen schon ab 13:00. In den Sommerferien bietet die OJO darüber hinaus täglich ein spannendes Ferienprogramm an, das neben besonderen Ferienspielen im Haus auch viele Aktionen und Ausflüge beinhaltet. Die meisten Angebote sind kostenlos, bzw. kostendeckend.</p>		

BesucherInnen der OJO Vilkerath	
Name/Ort	Beschreibung im Produktbericht
OJO Vilkerath	
<p>Insgesamt 132 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nutzten in 2013 die Angebote der OJO-Vilkerath. Davon waren 37,88% regelmäßige Gäste der Einrichtung. Der weibliche Anteil lag bei ca. 25% und frequentierte sich hauptsächlich aus Besucherinnen des Mädchenbistros „Chicas“. Der Anteil der weiblichen Besucherinnen im Regelbetrieb lag weit unterhalb dieses Prozentsatzes.</p> <p>Nach 15-jähriger Öffnung kann weiterhin festgestellt werden, dass die OJO-Vilkerath für viele Kinder und Jugendliche im Stadtteil Vilkerath eine wichtige Anlaufstelle ist. Die OJO Vilkerath ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Ortsbildes. Bezüglich des Bildungshintergrundes muss festgestellt werden, dass der Jugendtreff nach wie vor von Gymnasiasten nicht genutzt wird.</p> <p>Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene kommen hauptsächlich in die OJO Vilkerath, um die Freizeitangebote zu nutzen. Darüber hinaus hat das personelle Angebot einen hohen Stellenwert bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hilfestellungen bei Problemen in Schule, Beruf, Ausbildung, Familie, Freizeit und Freundeskreis werden ebenso genutzt wie der niederschwellige Dialog mit den pädagogischen Mitarbeitern. Die Besucher der Jugendeinrichtung werden dort abgeholt wo sie stehen. Sie werden ernst genommen, erhalten aber auch negatives Feedback wenn dies angebracht erscheint. „Kinder und Jugendliche brauchen Reibung, um sich in ihrer Persönlichkeit weiter zu entwickeln.“ Die Kontinuität des personellen Angebots begründet eine starke Beziehungstiefe, welche Grundlage für offene Gespräche ist.</p>	
Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?	Die Anzahl von Einzelfallhilfen ist in 2013 stark angestiegen.

BesucherInnen Mobile Jugendarbeit	
Name/Ort	Beschreibung im Produktbericht
Mobile Jugendarbeit	
<p>Mit der Neuanschaffung eines Fahrzeugs für die dezentrale Jugendarbeit und konzeptionellen Veränderungen musste die mobile Jugendarbeit neu strukturieren werden. In 2013 konzentrierten sich die Angebote mobiler Jugendarbeit auf mobile Treffangebot mit dem OJO-Mobil in Marialinden und am Schulzentrum Cyriax. Die wöchentlichen Angebote wurden in 2013 am Schulzentrum an zwei und in Marialinden an einem Trefftag durchgeführt. Für den Stadtteil Marialinden konnte im Rahmen eines vom Landschaftsverband Rheinland geförderten Projekts zur Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen eine Sozialraumanalyse durchgeführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Angebote in 2013 lag im Gemeinwesen orientierten Ansatz der mobilen Jugendarbeit. So nahmen die pädagogischen Mitarbeiter beispielsweise regelmäßig an den Stadtteilkonferenzen in Marialinden und im Sülztal teil.</p>	

BesucherInnenzahlen 1¹		
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		400
davon mit Migrationshintergrund ²		100
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.		
100	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	40
180	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	50
80	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	20
25	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	10
15	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	5
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.		Ca. 1500

Zusätzliche Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 2	absolut
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.	400
davon mit Bildungshintergrund	absolut
Grundschule	25
Hauptschule	50
Realschule	90
Sekundarschule	100
Gymnasium	110
Sonstige	25

¹ Die BesucherInnenzahlen in dieser Differenzierung erfragt das Land NRW im Rahmen der landesweiten Erhebung von Strukturdaten zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unterschieden wird hier in „StammbesucherInnen“ und „übrige BesucherInnen“:
„StammbesucherInnen“ nutzen über einen längeren Zeitraum (> 3 Monate) häufig (> als 2 Tage pro Woche) den Treff/ das Jugendcafé. Sie sind den MitarbeiterInnen des Jugendhauses gut bekannt, sodass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter, Geschlecht, ggf. Migrationshintergrund vorgenommen werden kann.

„Übrige BesucherInnen“ sind unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen nicht näher bekannt sind, deren Anzahl im Jahr sich jedoch bestimmen läßt.

Die Abfrage soll die Situation im gesamten Jahr darstellen, wobei unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jedeR BesucherIn nur einmal gezählt wird.

² Unter BesucherInnen mit Migrationshintergrund werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten/Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (AussiedlerInnen) stammen. Entscheidend ist hier, dass die Kinder und Jugendlichen selbst oder dass die Elterngeneration zugewandert ist.

3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)

Angebot Form (z. B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang wöchentlich/monatlich/ jährlich	TeilnehmerInnen (ca.) absolut	
			männl.	Weibl.
Bogenschießen	Kinder von 10 – 14 J.	wöchentlich	8	2
Präventionsprojekt PKG	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen	70	90
Präventionsprojekt BRO	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen	65	45
Präventionstag BRO	Jahrgangsstufe 6	Jährlich alle 6er Klassen	45	45
Leiterschulung	Ehrenamtliche Jugendliche ab 14 Jahren	in den Osterferien	11	1
Beteiligungsforum OJO Vilkerath	10-22	vierteljährlich	18	8
Projekt: „Sozial- und Lebenswelt orientierte Mitbestimmung von Kindern & Jugend- lichen im Stadtteil Marialinden“	Für Kinder und Jugendliche ab der 3.Klasse	Mitte 2013 bis Jahresende	25	25
Karaoke singen mit Videoaufnahme	Ab 10 Jahren	3 Stunden	10	2
Klubtag „Clubbing“ in der OJO Vilkerath		Vierteljährlich	45	
Themenwoche Russland	10-22	Zwei Wochen	20	7
Themenwoche China	10-22	Zwei Wochen	25	8
Dart- & Billardliga in der OJO Vilkerath	10-22	Zweimal im Monat von September - Dezember	15	
Hall of Fame Turnier OJO Vilkerath	10-22	Monatlich	120	
Tannenbaumsammel aktion in JaM	10-22	An zwei Terminen	7	1
HIP-HOP Workshop	9-22	1 Woche in den Sommerferien	13	17
M.I.A. Mädchen in Aktion	9-22	2 Tage in den Sommer- ferien und 2 Tage in den Herbstferien		55
Klang meines Körpers – Projekt zur Prävention von Essstörungen	Jahrgangsstufen 9 aller Schulen Overaths	Zwei Wochen	140	140

3.3 Einzelveranstaltungen (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien)

Angebot	Zielgruppe	Teilnehmer
Karneval OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	19
7. Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren	100
Feier 15 Jahre OJO Vilkerath	Ab 10	70
Karnevalsparty OJO – Haupthaus	Ab 10	25
Weihnachtsfeier Vilkerath	Ab 10	25
Jugendkulturfahrt Berlin	Ab 14	10
Karnevalsparty in der OJO Vilkerath	Ab 10	25
100 Fragen Quiz	Ab 10	16
Mitarbeit bei Pfarrfesten (St. Walburga)		
Halloweenabend in der OJO Vilkerath	Ab 10	25
Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OKJA	Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene aus Förderverein, Sponsoren und Förderer etc.	100

3.4. Angebote in den Ferien (Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Bogenschießen	Reiterhoftage	Offener Spieltreff	Moviepark
Bogentreff Heiderhof	Osterferienprogramm Vilkerath	Bogenparcours	Sommerturniere
Jugendkulturfahrt Berlin	7. Beach Soccer WM	Kochkurs	OJO Spieleolympiade
Grillen	Schmuckwerkstatt	Ausflug in den Kletterwald	Langschläfer-Frühstück
Malatelier OJO Vilkerath	Herbstferienprogramm OJO-Vilkerath	Hip-Hop Workshop	M.I.A.

3.5 Geschlechtshomogene Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x

3.6 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Kooperation	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit		x		
	2.	Schule, und zwar:	x	Hauptschule	x	Realschule
			x	OGS	x	Gymnasium
			x	Sekundarschule		

3.7 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?
<i>Bitte nenne Sie kurz die drei am häufigsten vorzufindenden pädagogischen Maßnahmen/Handlungen</i>
Ausbildung und Einsatz von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund
OJO Vilkerath und Schülercafé des OJO Stammhauses

3.8 Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
<ul style="list-style-type: none"> • (Partyteam, Thekenteams, Projektgruppe Schülercafé, Leiterrunden der Außentreffs etc.) • Leiterrunden für Ehrenamtler • Beteiligungsforen zur Programmgestaltung und Qualitätsüberprüfung • Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. der Öffnungszeiten • Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. des Getränke- und Speiseangebots • Eigene Öffnungszeiten für Ehrenamtler • Vollversammlungen • Gestaltung eigener Öffnungszeiten von Ehrenamtler für Ehrenamtler am Sonntag <p>In der Mobilen Arbeit: In 2013 wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkonferenz in Marialinden ein Projekt zur Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Insgesamt 330 Kinder und Jugendliche wurden zur Teilnahme eingeladen. Ziel des Projekts sollte es sein, die Kinder und Jugendliche aus Marialinden an der Gestaltung des Stadtteils zu beteiligen.</p>

3.9 Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	Weihnachtsferien
----------	------------------

4. Methodisches Handeln

4.1. Jahresziele 2013

	Im Jahresgespräch vereinbarte Jahresziele 2013	Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?
1	Gestaltung des neuen OJO Mobils	Mit Unterstützung des Fördervereins der OJO und der Firma „Inline“ wurde das OJO Mobil foliert und gestaltet	
2	Umsetzung des neuen Konzeptes der OKJA und der neuen Organisationsstruktur	Intensive Kooperation der OJO und der KOT, gemeinsame Projekte, einrichtungsübergreifende Projekte, Personalaustausch	
3	Intensivierung und Ausbau der Kooperation mit allen Schulen des Schulzentrum Cyriax und allen Akteuren im gebundenen Ganztage	Neue Projekte an den Schulen, mobile Treffs am Schulzentrum	
4	Schaffen eines verbindlichen Kooperationsangebots mit der Nami	Projekt „Coole Schule“, Kooperationsvertrag	

4.2. Jahresziele 2014

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem bewirken?“	Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“
Steigerung der Besucherzahlen im Nachmittags- und Abendbereich	Ausbau der Koop mit den vierten Klassen der OGS, tägliches Programm, Werbung an den Schulen im OJO Mobil	
Einrichten eines dritten mobilen Treffs am Schulzentrum		erfolgt
Ausbau der Kooperation zwischen OJO und KOT	Weitere gemeinsam Projekte, Erweiterung des personellen Austausches der Einrichtungen, da wo es sinnvoll erscheint	

4.3. Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1994	
	nein				
Wie sind die Aktualisierungs-Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	Neues Konzept seit Ende 2012				

5. Kooperation

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?		Worin konkret besteht die Kooperation?
1.	Bürgerverein Vilkerath	Aktive Mitarbeit im Bürgervereinsvorstand
2.	SC Vilkerath	Kooperative Projekte (Beachanlage)
3.	OGS Vilkerath	Kooperationsangebot an die OGS Vilkerath, regelmäßige Besuche zu Informationszwecken
4.	Pfarrcaritas Overath	Einzelfallprojekte
5.	Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara	Begleitung des Jugendtreff JuSt
6.	Familienbüro Steinenbrück	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal – Informationsaustausch
7.	OGS Steinenbrück	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal – Projektplanung und –durchführung
8.	Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal
9.	Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung	Begleitung des Jugendtreff Jam
10.	Stadtteilkonferenz Marialinden	Mitarbeit Stadtteilkonferenz Marialinden Informationsaustausch
11.	Kath. Pfarrgemeinde St. Walburga	Pfarrfest
12.	Fachdienst Prävention	Projekte
13.	Sekundarschule/Paritätischer	Verbindliches Angebot
14.	Schulsozialarbeiter	Projekte
15.	Kreissportbund	Overather Beachsoccer WM
16.	PKG	Projekte
17.	BRO	Projekte

6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen / Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum

6.1 OJO – Haupthaus

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Schule nimmt im Leben von Kindern und Jugendlichen einen immer größeren Raum ein. Die Freizeit der Kinder reduziert sich durch lange Schultage und höheren Leistungsdruck zunehmend. Spontan nutzbare freie Zeit ist im Leben der meisten Kinder eine knappe Ressource geworden, um die nicht nur die Offene Kinder- Jugendarbeit sondern auch andere Anbieter wie Sportvereine, Musikschule, etc. konkurrieren. Vor allem Kinder reagieren auf den Entzug der Möglichkeit, ihre Freizeit ungeplant und spontan zu gestalten zunehmend mit lautem, aggressivem oder hyperaktivem Verhalten, oder aber mit auffälliger Antriebslosigkeit und mangelnder Konzentrationsfähigkeit. Dieser Entwicklung können die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit entgegentreten, indem sie Kindern Räume erschließen, in denen sie sich mit ihren Freunden treffen und zwanglos aufhalten und entspannen - und ihren eigenen Interessen nachgehen können, ohne gleich wieder von Erwachsenen aufgefordert zu werden, sich doch „sinnvoll“ zu beschäftigen. Gleichwohl bietet die OJO in Form eines täglichen Programms Aktivitäten an, an denen jedes Kind teilnehmen kann, wenn es mag – aber eben nicht muss.

Jugendliche und junge Erwachsene Schüler befinden sich in einer ähnlichen Situation. Schule und der damit verbundene Leistungsdruck führen zu einem veränderten Freizeitverhalten. So ist beobachtbar, dass Schüler der Oberstufe während der Woche eigentlich gar nicht mehr ausgehen. Freizeit wird überwiegend zu Hause alleine oder im engsten Freundeskreis verbracht. Kontakte zu Freunden und Kommunikation finden zunehmend über soziale Netzwerke wie Facebook statt. Besucher der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in dieser Altersgruppe setzten sich in 2013 eher aus Angehörigen sozial schwacher und prekärer Milieus zusammen.

6.2 OJO – Vilkerath

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Das grundständige Sozialverhalten der Kinder und Jugendlichen in der OJO Vilkerath ist auch in 2013 positiv zu bewerten. Viele Kinder und Jugendliche sind im Jugendtreff sozial engagiert. Trotz dieser positiven Entwicklung weisen viele Kinder und Jugendliche vor allem Probleme und Defizite auf, die oftmals schulischen und familiären Ursprung sind. Zu beobachten war auch in 2013, dass viele Kinder und Jugendliche besonders unter der finanziellen und psychosozialen Situation in ihren Familien leiden. Festzustellen sind auch Defizite in der häuslichen Grundversorgung. Die OJO Vilkerath war deshalb auch in 2013 darum bemüht, Kindern und Jugendlichen Angebote der Grundversorgung zukommen zu lassen. So konnten bei Turnieren und weiteren Programmangeboten Gutscheine für Getränke und Lebensmittel gewonnen werden.

Gute Kontakte haben dazu geführt, dass die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen des Jugendamtes unterstützt werden konnte. Hilfreich ist hier sicherlich, der besondere Zugang der pädagogischen Mitarbeiter der OJO Vilkerath zu den Kindern und Jugendlichen.

Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?

Nicht alle Kinder und Jugendliche können durch Formen der offenen Jugendarbeit erreicht werden. Wichtig ist, dass verschiedene Angebotsformen der Jugendarbeit Kindern und Jugendlichen angeboten werden. Die unterschiedlichen Vereine in Vilkerath bieten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung einer funktionierenden und vielfältigen Jugendkultur im Stadtteil an. Die offene Jugendarbeit kann man als eine Art „All-round Instrumentarium der Jugendhilfe“ bezeichnen. Dennoch werden auch in Vilkerath Kinder und Jugendliche nicht immer von allen Angeboten erfasst. Fehlende zeitliche Ressourcen führen dazu, dass es Kinder und Jugendliche in Vilkerath gibt, die noch nicht Kontakt zu professionellen Angeboten offener Kinder- und Jugendarbeit gehabt haben.

Es ist deshalb zu empfehlen, dass bestehende Hilfsangebote besser in den Stadtteilprozess integriert werden sollten.

Die Problemlagen in Vilkerath erfordern eine abgestimmte Vernetzungsebene auf drei Ebenen:

- 1. Ebene: Kinderebene,
- 2. Ebene: Jugendebene
- 3. Ebene: Familienebene.

Erst das konzeptionell abgestimmte Zusammenwirken von Hilfsangeboten aller drei Ebenen, wird zu einer sinnvollen und erkennbaren Weiterentwicklung des Stadtteils Vilkerath und zu einer Minderung bestehender Problemfelder führen.

6.3 Mobile Jugendarbeit

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Schon seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass das Durchschnittsalter des Klientels nicht nur in der offenen sondern auch in der mobilen Jugendarbeit stark rückläufig ist. Die Gründe für diesen Rückgang liegen wahrscheinlich in den veränderten Kommunikationswegen und in zusätzlichen Belastungen aufgrund der Veränderungen im Schulsystem begründet. Dies hat in der mobilen Jugendarbeit dazu geführt, dass immer weniger Jugendliche im Alter ab 15 Jahren erreicht werden können.

7. OJO Produktdat

7.1 Mobile Jugendarbeit

7.1.1 Ehrenamtliche Förderung in der mobilen Jugendarbeit

Produkt:	Ehrenamtliche Förderung in der mobilen Jugendarbeit
Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Mit der Entwicklung eines eigenen Leiterschulungskonzeptes ist die OJO seit mehreren Jahren in der Lage Jugendleiter eigenverantwortlich und bedarfsorientiert auszubilden. Das Produkt der ehrenamtlichen Förderung in der mobilen Jugendarbeit umfasst darüber hinaus die Werbung neuer ehrenamtlicher Kräfte und teambildende Maßnahmen. Die teambildenden Maßnahmen sollen nicht nur im Rahmen der Kernteams, sondern auch zwischen den einzelnen ehrenamtlichen Angeboten durchgeführt werden.
Zielgruppe:	Ehrenamtlich interessierte Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Identifikation mit den jeweiligen Treffangeboten • Vertiefung der Beziehungen unter den Ehrenamtlern • Ausbildung zu Jugendleitern • Vermittlung der Voraussetzungen für den Erwerb der „Juleica“ • Vernetzung der Ehrenamtler • Identifikation mit der OJO • Erweiterung des Bildungshorizonts • Kontaktaufnahme zu Jugendlichen im Stadtteil
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung teambildender Maßnahmen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath, externe Veranstaltungsorte, OJO Overath
Frequentierung:	24 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	In 2013 konnten zwölf neue Jugendleiter in einer einwöchigen Leiterschulung auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. In allen Bereichen (Just, JaM und zusätzlich auch in der OJO Vilkerath) wurden interne Teammaßnahmen außerhalb der Produktzeiten durchgeführt. Im Dezember wurde wieder der seit Jahren bereits erfolgreich angebotene Ehrenamtlerstag in der OJO Vilkerath angeboten. Neben einer gemeinsamen Leiterrundensitzung zwischen den Leiterrunden von JuSt, JaM und OJO Vilkerath war der Abend geprägt durch eine gemeinsame Grillaktion. Jahresabschluss der teamfördernden Angebote bildete die Ehrenamtlerweihnachtsfeier in der OJO Overath. Es ist festzuhalten, dass die teambildenden Maßnahmen besonders auch zwischen den einzelnen Leiterrundengruppen eine wichtige Funktion einnimmt, um gemeinsame Aktionen zu planen und Ressourcen zu vernetzen. So ist es über diesen Ansatz gelungen, dass ein Austausch von ehrenamtlichen Personaleinsatz durchgeführt werden konnte.

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Im Dezember soll wieder ein Ehrenamtlertag in der OJO Vilkerath und das große Ehrenamtlertag in der OJO Overath durchgeführt werden. Nach Möglichkeit sollen auch innerhalb der Teams Maßnahmen zur Teampflege durchgeführt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Durch intensive Kontakte zu den Ehrenamtlern soll die Beziehungsebene intensiviert werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Zufriedenheit mit den Angeboten zeigt sich durch die Akzeptanz der Angebote und die Qualität der Beziehungsebene zwischen Ehrenamtlern und professionellem pädagogischem Personal.

7.1.2 Mobiler Treff Marialinden

Produkt:	Mobiler Treff Marialinden
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper, Kristina Boeseke
Produktmerkmale:	Der mobile Treff Marialinden bietet seit 2012 Kindern und Jugendlichen bedarfsorientierte Angebote mit dem OJO Mobil.
Zielgruppe:	Das Produkt richtet sich hauptsächlich an Jugendliche, wobei auch Kinder ab 10 Jahren zur sekundären Zielgruppe zu zählen sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung einer tragfähigen Beziehungsebene • Vernetzung und Verortung im Stadtteil
Vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung eines kontinuierlichen Treffangebots • Umsetzung des vom Landschaftsverband Rheinland geförderten Projekt „Sozial- und Lebenswelt orientierte Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Overather Stadtteil Marialinden“
Veranstaltungsort:	OJO-Mobil (auf dem Parkplatz an der Grundschule Marialinden)
Frequentierung:	10 -12 (hauptsächlich) Kinder und Jugendliche im Alter von 9-17 Jahren
Pädagogische Bewertung:	<p>Die in 2012 festgestellte Tendenz, dass der mobile Treff weitestgehend von Kinder frequentiert wird, hat sich in 2013 verfestigt. Kinder der Klassen drei und vier der nahegelegenen Grundschule nutzten regelmäßig die Angebote des OJO-Mobils. Die wöchentliche Treffgestaltung war weitgehend geprägt durch freizeitpädagogische Angebote.</p> <p>Zur nachhaltigen Verortung der Produkte „JaM“ und mobiler Treff Marialinden wurde in 2013 die kontinuierliche und aktive Mitarbeit in der Stadtteilkonferenz Marialinden weiter intensiviert. Höhepunkt dieser Zusammenarbeit war das unter Leitung der OJO durchgeführte Projekt „Sozial- und Lebenswelt orientierte Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Overather Stadtteil Marialinden“.</p> <p>Gute Kontakte bestehen zur Grundschule und OGS Marialinden. Diese Kontakte sollen in 2014 weiter ausgebaut werden.</p>

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die emotionale Ebene zu den Kindern und Jugendlichen soll in 2014 vertieft werden, sodass die Beziehung weiter auf einer tragfähigen Grundlage stehen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um das Ziel für 2014 zu erreichen, ist ein kontinuierlicher Treffbetrieb notwendig.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Als Indikator dienen die quantitativen und qualitativen Ergebnisse der geplanten Maßnahmen.

7.1.3 Mobiler Treff Schulzentrum Cyriax

Produkt:	Mobiler Treff Schulzentrum Cyriax
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper, Kristina Boeseke, Sarah Wolf
Produktmerkmale:	Der mobile Treff Cyriax wird seit 2012 mit dem neuen OJO-Mobil auf dem Schulgelände des Schulzentrum Cyriax (vor der neuen Mensa/Forum) angeboten. Er richtet sich in den Pausenzeiten schwerpunktmäßig an Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule.
Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler des Gymnasium, Realschule, Sekundarschule
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Kontinuierliches Angebot eines Treffbetriebs innerhalb der Schulzeiten.
Vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufbau zu Schülerinnen und Schülern • Informationsweitergabe über Angebote der OJO • Vertrauensvertiefung zu Schülern und Lehrern • Pausengestaltung
Veranstaltungsort:	OJO-Mobil (auf dem Schulgelände des Schulzentrums Cyriax-an der neuen Mensa/Forum)
Frequentierung:	Bis zu 80-100 Kinder und Jugendliche pro Angebotstag
Pädagogische Bewertung:	<p>Seit 2012 bietet die OJO mit dem OJO-Mobil während der Mittagspause am Schulzentrum Cyriax einen mobilen Treff an. Neben dem Gymnasium richtet sich das Angebot schwerpunktmäßig an Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule. Ziel des Treffs ist es, Kinder und Jugendliche über Angebote und Möglichkeiten offener und mobiler Jugendarbeit in Overath zu informieren. Durch diese Zielsetzung ist es gelungen, Kindern und Jugendlichen zusätzliche Freizeitressourcen in der OJO zu ermöglichen. Die Besucherzahlen in der OJO haben sich spürbar erhöht.</p> <p>Als nicht unwesentlicher Nebeneffekt unterstützt das mobile Angebot der OJO das Betreuungskonzept des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.</p> <p>Festzustellen ist, dass der mobile Treff am Schulzentrum Cyriax an den beiden Anfahrtagen ausgesprochen positiv angenommen wurde. Im Normalfall wurden die Angebote von ca. 80 Kindern und Jugendlichen</p>

	pro Tag genutzt. Neben Freizeitangeboten bietet das personelle Team allen Kindern und Jugendlichen niederschwellige soziale Beratung an. Generell ist festzustellen, dass sich auch der Kontakt zur Lehrerschaft der Schulen positiv entwickelt hat.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	In 2014 soll das Produkt weiter kontinuierlich angeboten werden. Der Ausbau von schulischen Kontakten soll dazu führen, dass den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Freizeit- und Sozialressourcen angeboten werden können. Aufgabe für 2014 wird es sein, das Schüler und Lehrer verstärkt über die Möglichkeiten des OJO-Mobils zu informieren.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Zu Beginn des Schuljahrs sollen Informationsmaterialien an den Schulen verteilt werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	

7.1.4 Projekt „Sozial- und Lebenswelt orientierte Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Overather Stadtteil Marialinden“

Produkt:	Projekt „Sozial- und Lebenswelt orientierte Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Overather Stadtteil Marialinden“
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Bereits in 2011 wurde in der Stadtteilkonferenz Marialinden der Wunsch diskutiert, ein Projekt für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Nachdem in 2012 das Projekt „Sozial- und Lebenswelt orientierte Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Overather Stadtteil Marialinden“ aufgrund der Landtagswahlen und der damit verbundenen verspäteten Finanzierung nicht durchgeführt werden konnte, wurde das Projekt in 2013 umgesetzt.
• Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab der 3.Klasse aus Marialinden und Umgebung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Heranführung von Kinder und Jugendliche im Stadtteil Marialinden an demokratische Mitbestimmungs- und Gestaltungs-möglichkeiten. • Initiierung eines offenen Jugendforums für interessierte Kinder und Jugendliche im Stadtteil Marialinden. • Sozialraumanalyse für Marialinden
Vereinbarte Jahresziele	
Veranstaltungsort:	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendtag: Auf dem Gelände des Forstbetrieb Eschbach • Sozialraumanalyse: Grundschule Marialinden und Forstbetrieb

	Eschbach <ul style="list-style-type: none"> • Jugendforum: Jugendräume des Jugendtreff „JaM“
Frequentierung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendtag: 50 Kinder und Jugendliche • Sozialraumanalyse: ca. 100 Kinder und Jugendliche • Jugendforum: ca. 20 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Das Projektergebnis ist diesem Jahresbericht als Anlage beigefügt.

7.2 OT Arbeit OJO Stammhaus

7.2.1 Schülercaféteam

Produkt:	Schülercaféteam
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink, Kristina Böseke, Jessica Böhm (PKG)
Produktbezeichnung:	Schülercaféteam
Produktmerkmale:	Die SchülerInnen des OJO-Projektkurses des PKGs besuchen jede Woche einen Nachmittag das Stammhaus der OJO und beteiligen sich an der Planung und Durchführung von pädagogischen Angeboten in den Nachmittagsbereichen. Neben der aktiven Teilnahme in der OJO, findet wöchentlich ein zweistündiger Theoriekurs in Kooperation von Mitarbeitern der OJO und einer Pädagogiklehrerin des PKGs statt. In diesem Kurs haben die SchülerInnen die Möglichkeit Fragen, die sich aus ihrer Praxisarbeit ergeben, zu bearbeiten, Angebote zu planen und vorzubereiten, pädagogische Theorien zu erlernen und zu diskutieren und ihre Rolle als Jugendleiter und ihr Verhalten zu reflektieren. Das Schülercaféteam organisiert und führt mindestens zwei Stufenpartys in der OJO durch oder wählt zwei alternative eigene Projekte zur Durchführung aus, die sich an den Interessen und Bedürfnissen sowohl des Schülercaféteams als auch der Besucher orientieren.
Zielgruppe:	SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11 des PKG die den OJO-Projektkurs gewählt haben.
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung der OJO bei Jugendlichen vor allem aus dem gymnasialen Umfeld, die die OJO bisher nur als Ort für Partys kennen • Gewinnung neuer ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen • Öffentlichkeitsarbeit am PKG
Frequentierung:	10 SchülerInnen des PKGs
pädagogische Bewertung:	Die SchülerInnen wählten einen Wochentag aus, an dem sie sich, ein Schuljahr lang, verlässlich drei Stunden in der OJO engagieren konnten. Die meisten SchülerInnen starteten motiviert und voll Neugier in ihr neues Betätigungsfeld. Die Unsicherheit in Bezug auf ihre Rolle, die sie zu Beginn noch begleitete wick, durch das Kennenlernen der Einrichtung und der Besucher, einem selbstsichereren Umgang mit den Besuchern. Die pädagogischen

	<p>Fachkräfte halfen den Schülern in diesem Prozess, indem sie Unterstützung in theoretischen und praxisrelevanten Aspekten gaben. Durch regelmäßige Reflexionseinheiten war es den SchülerInnen möglich ihre Erlebnisse und Erfahrungen zu reflektieren und ihr eigenes Verhalten als Jugendleiter und in der Gruppe zu hinterfragen.</p> <p>Der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen von anderen Schulformen war für einige eine neue Erfahrung, sie half dabei in einem geschützten Rahmen SchülerInnen kennenzulernen und zu betreuen, mit denen sie aufgrund unterschiedlicher Lebenswelten wenig Berührungspunkte haben. Das Erproben oder Erlernen von Toleranz und Einfühlungsvermögen wird in diesem Projekt gefördert.</p>
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Die SchülerInnen des OJO-Projektkurses haben die Möglichkeit sich mit den Theorien und den Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) auseinanderzusetzen. Der Fokus dieses Projekts liegt jedoch auf dem praktischen Engagement in der OKJA, also auf den Fähigkeiten und den sozialen Kompetenzen die durch die alltäglichen Anforderungen in der OKJA erlernt oder gefestigt werden. Die pädagogische Arbeit in der OJO ist ein anspruchsvolles Betätigungsfeld für die SchülerInnen des PKG in dem sie sowohl die Möglichkeit haben adressatengerechte Angebote zu entwickeln und durchzuführen als auch ihre eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken und sich in ihrer Persönlichkeit zu entwickeln.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Um Überforderung und Frustration der SchülerInnen vorzubeugen werden sie gerade in der Anfangszeit engmaschig betreut. Eine Lehrerin und eine Diplompädagogin betreuen die SchülerInnen in wöchentlichen Unterrichtsstunden in denen Erfahrungen und Erlebnisse reflektiert werden, Projekte gemeinsam vor- und nachbereitet werden. Bei regelmäßigen Treffen in den Räumlichkeiten der OJO werden Methoden erprobt und Spielideen ausgetauscht und ausprobiert. Außerdem finden Aktionen zum Teamtraining statt.</p> <p>Bei ihrem Engagement in der OJO haben die SchülerInnen natürlich immer die Möglichkeit die Pädagogen um Unterstützung zu bitten und jederzeit um Rat zu fragen. Um Überforderung und Frustration der SchülerInnen vorzubeugen werden sie gerade in der Anfangszeit engmaschig betreut. Eine Lehrerin des PKG und eine Fachkraft der OKJA betreuen die SchülerInnen in wöchentlichen Unterrichtsstunden in denen sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse reflektieren und Projekte gemeinsam vor- und nachbereiten können. Bei regelmäßigen Treffen in den Räumlichkeiten der OJO werden Methoden erprobt und Spielideen ausgetauscht und ausprobiert. Bei ihren Tätigkeiten in der OJO haben die SchülerInnen natürlich jederzeit die Möglichkeit die Pädagogen um Unterstützung oder Rat zu fragen.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Das Feedback, das von den SchülerInnen des Projektkurses gegeben wird, ihre Präsenz und Motivation und die authentische Rückmeldung der BesucherInnen zeigen den Wert dieses Produkts.</p>

7.2.2 Coole Schule

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/“Coole Schule
Verantwortlicher:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Coole Schule
Produktmerkmale:	<p>„Coole Schule“</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist ein Kooperationsprojekt der OJO mit der Sekundarschule und der Name des Paritätischen • bietet verbindliche Betreuungszeiten dienstags von 13:00 – 15:00 Uhr • findet in der OJO statt
Zielgruppe:	Kinder der 5ten und 6ten Klassen der Sekundarschule
vereinbarte Jahresziele	verbindliche Kooperation zwischen OJO, Sekundarschule und Paritätischem
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Café und Halle
Frequentierung:	10 Kinder
pädagogische Bewertung:	<p>Mit dem Projekt „Coole Schule“ bietet die Sekundarschule Overath neben den drei bestehenden Langtagen in der Schule einen weiteren betreuten Nachmittag für Kinder der 5ten und 6ten Klassen der Sekundarschule an. Kinder, die an diesem Angebot Interesse haben, können sich entscheiden, ob sie von 13:00 – 15:00 Uhr das Betreuungsangebot der Nami des Päritätischen in der Mensa in Anspruch nehmen, oder aber diese Zeit in der OJO verbringen möchten. Diejenigen, die sich für die Betreuung in der OJO entscheiden, werden mit dem Schulbus kostenlos bis zum Bahnhof transportiert und von dort von einem/r OJO - MitarbeiterIn abgeholt und in die OJO begleitet, wo sie von 13:00 – 15:00 Uhr verbindlich betreut werden. Für beide Angebote ist eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern erforderlich.</p> <p>Nach Ablauf der verbindlichen Betreuungszeit gehen die Kinder entweder eigenständig nach Hause, oder werden abgeholt. Sie haben aber auch die Möglichkeit weiter in der OJO zu bleiben und am Programmangebot des Kids Club der OJO teilzunehmen.</p> <p>Im 2013 nahmen 10 Kinder an der Betreuung in der OJO teil.</p>
Ausblick für das Produkt	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2014 wird das Projekt fortgesetzt.

7.2.3 Kids Club

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/“Kids Club“
Verantwortlicher:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kids Club“
Produktmerkmale:	<p>Der Kids Club</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist ein Angebot des Schülercafés für Kinder von 9 -13 Jahren

	<ul style="list-style-type: none"> • ist immer dienstags von 15 – 18 Uhr • bietet an jedem Dienstag betreutes Programm
Zielgruppe:	Kinder von 9 – 13 Jahre
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe der Gruppe an neue EhrenamtlerInnen des Projektes „Schülercafé“ • Fortführung des erfolgreichen Konzeptes „regelmäßiges, betreutes Programmangebot“ • Nachwuchsarbeit
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Café und Halle
Frequentierung:	Ca. 30 Kinder
pädagogische Bewertung:	<p>An einem Nachmittag pro Woche macht das Schülercafé mit dem Kids Club ein Programmangebot exklusiv für Kinder von 9-12 Jahren. Die OJO will Kindern mit diesem Angebot die Chance geben, ungestört von älteren Besuchern kindlichen Interessen der Freizeitgestaltung nachzugehen und sich im Schutzraum ihrer Altersgruppe in der Einrichtung aufzuhalten und zu etablieren. Die Programmstruktur ist regelmäßig und bzgl. ihrer Inhalte kindgerecht angelegt und wird auf der Homepage der OJO sowie in Form von Infolyern in den Schulen regelmäßig publiziert.</p> <p>In 2013 konnte der Kids Club erneut seine Besucherzahlen steigern. Durch die Kooperation mit der OGS in Steinenbrück, die dienstags regelmäßig mit 10-15 Viertklässlern die OJO besucht und am Programm des Kids Club teilnimmt, und den Teilnehmern des Projektes „Coole Schule“ die inzwischen fast vollständig auch den Kids Club besuchen, ist die Besucherzahl des Kids Club auf regelmäßig ca. 30 Kinder gestiegen.</p>
Ausblick für das Produkt	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Das Konzept des Kids Club mit regelmäßigem Programmangebot wird in 2014 fortgeführt

7.2.3 Schülercafé

Produkt:	Schülercafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink/ Kristina Böseke/Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Schülercafé
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • vom Projektteam „Schülercafé“ der Jahrgangsstufe 11 des PKG getragenes und ausgestaltetes Angebot • regelmäßig Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 15:00 – 19:00 Uhr • attraktives Betätigungsfeld für ehrenamtliches Engagement • regelmäßiges, kostenloses Essensangebot • offene, kontaktfördernde Freizeitangebote • Projekte • Integration unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher aus

	verschiedenen Milieus
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Milieus von 9 – 16 Jahre
Veranstaltungsort:	OJO - Haupthaus
Frequentierung:	20 – 35 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	<p>An vier Nachmittagen pro Woche öffnet das Schülercafé für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen ohne eine vorgegebene, konkrete Programmstruktur. Der offene Bereich ist der „Schmelztiegel“ des Schülercafés, der von Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts, jeglichen Alters und unterschiedlichster sozialer Herkunft besucht wird, um sich mit Freunden zu treffen, zu spielen, Musik zu hören, oder im Internet zu surfen. Um die Kommunikation und ein gegenseitiges sich Kennenlernen der unterschiedlichen Besuchergruppen untereinander zu fördern, werden niederschwellige Sport und Spielangebote, z.B. Tischtennis-, Billard-, oder Kickerturniere durchgeführt, an denen Kinder und Jugendliche aller Milieus, unabhängig von ihrem Wissens- und Bildungsstatus, teilnehmen und erfolgreich sein können. Zeitlich parallel zu den offenen Angeboten bietet das Schülercafé Kindern und Jugendlichen thematisch ausgerichtete Gruppenangebote an. Sie wollen die Kinder und Jugendlichen zu weitergehenden, themenorientierten, gemeinsamen Aktivitäten anregen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken. Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besuchergruppen und decken folgende Bereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsangebote (Allgemeinwissen, Politik, Religion) • Erlebnispädagogische Angebote (Geo - Caching, Bogenschießen, Klettern) • Natur und Umwelt (Kooperation mit den Sielmann Rangers) • Moderne Medien (Computerkurse, Internetcafé) • Kochgruppe (Küche aus unterschiedlichen Kulturen) <p>Seit 2013 gestaltet das Schülercaféteam monatlich einen Angebotsflyer, indem für jeden Tag ein anderes Programm angeboten wird. Diese Flyer werden sowohl monatlich vom Schülercaféteam in den weiterführenden Schulen verteilt, als auch im OJO Mobil und im Stammhaus ausgelegt.</p> <p>Zu bestimmten Themen und Anlässen bietet die OJO gezielt Projekte an, die der Verwirklichung besonderer Ideen dienen, für die im Alltag der OJO Arbeit keine Platz ist. Projekte greifen besondere Bedürfnisse, aktuelle Themen oder spezifische Interessen auf und sind zeitlich begrenzt. Kinder und Jugendliche sind in allen Phasen eines Projektes entsprechend ihres Entwicklungsstandes eingebunden.</p>

7.2.4 Offenes Bistro am Abend

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ House Arrest, Jukebox, Auftakt
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Offenes Bistro am Abend
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Abendbistro für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • Musik vom Mischpult • Professioneller Thekenservice
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 27 Jahren, Kernzielgruppe: 18 – 22jährige
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend 19.00 – 22.00 Uhr
Frequentierung:	10 – 25 Besucher
pädagogische Bewertung:	<p>Schon in den Vorjahren musste ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen sowie eine Veränderung des Klientels, das die abendlichen Öffnungszeiten der OJO nutzen konstatiert werden. Inzwischen kann man davon ausgehen, dass sich das Freizeitverhalten älterer Jugendlicher und junger Erwachsener in den letzten Jahren verändert hat. Erhöhte Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf haben dazu geführt, dass die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen werktags abends nicht mehr so häufig und vor allem nicht mehr bis in den späten Abend hinein ausgehen. Für die OJO bedeutete dies nicht nur einen Rückgang der Besucherzahlen, sondern vor allem auch eine Veränderung der Besucherstruktur: In den Abendbereichen haben sich inzwischen überwiegend Besucher der prekären Milieus etabliert – junge Erwachsene ohne abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung, Arbeitslose und solche, die sich nach beendeter Schulzeit noch in einem Findungsprozess befinden, Jugendliche mit Migrationshintergrund – oftmals mit einem beschädigten Selbstwertgefühl und einer hohen Problemdichte: schlechte, oder fehlende Lebens- und Berufsperspektiven, Straffälligkeit, übermäßiger Alkohol- und/oder Drogenkonsum, hohe finanzielle Verschuldung, problematisches Freizeitverhalten (z.B. Exzessiver Besuch von Spielhallen/Spielsucht), die ihre Freizeit ansonsten überwiegend im öffentlichen Raum verbringen. Diese Sachlage stellt hohe Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal: einerseits die Fähigkeit, die jungen Menschen so anzunehmen wie sie sind und langwierige, kleinschrittige Beziehungsarbeit und Vertrauensaufbau, sowie andererseits hohe Sensibilität und Feingespür für den richtigen Moment, in dem das betreffende Gegenüber für Beratung und Hilfestellungen zugänglich ist.</p> <p>In diesem Kontext erscheint die Tendenz, die Abendbereiche zu</p>

	„entpädagogisieren“ und mangels fehlender Finanzmittel mit fachfremden Honorarkräften abzudecken nicht länger haltbar, sondern muss als fragwürdige Notlösung betrachtet werden.
--	--

7.2.5 Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Partys für Kinder und Jugendliche
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und der näheren Umgebung
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Partys mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Mottofoeten für Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und Umgebung • Partys für Kinder
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche ab 16 Jahren • Kinder der 5er und 6er Klassen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Partys für Overather Jugendliche • Partys für Kinder • Erwirtschaftung von Eigenmitteln • Betätigungsfeld für Ehrenamtler • Erschließen neuer Besuchergruppen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Abi – Vorfinanzierungspartys • Partys für Kinder
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequentierung:	150 - 200 Besucher pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	<p>In 2013 führte die OJO, bis auf die Karnevalsparty, keine eigenen Partys für Jugendliche durch. Stattdessen fanden, bedingt durch den doppelten Abi - Jahrgang, eine erhöhte Anzahl an Abi-Vorfinanzierungspartys statt, die die gleiche Zielgruppe der Jugendlichen ab 16 Jahre bediente.</p> <p>Das Partyteam der OJO führte darüber hinaus wieder mit großem Erfolg Partys für Fünft- und Sechstklässler durch, die sich nach wie vor bei den Kindern großer Beliebtheit erfreuen.</p>

7.2.6 Jugendtreff Marialinden

Produkt:	Jugendtreff „Jam“ in Marialinden
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JaM ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.

Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JaM
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Teampflege • Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen im Stadtteil • Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams • Ausbildung neuer Ehrenamtler • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung im Rahmen des ehrenamtlichen Alltags • Vertretung des Produkts im Sozialraum und in politischen Gremien
vereinbarte Jahresziele	Jahresziel 2013 war es, die Organisations- und Teamstruktur im Jugendtreff „JaM“ weiter zu festigen und neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JaM im katholischen Pfarrheim St. Barbara
Frequentierung:	Insgesamt fünf ehrenamtlich tätige Jugendliche in 2013
pädagogische Bewertung:	<p>Seit Mai 2009 bietet der Jugendtreff „JaM“ Kindern und Jugendlichen aus Marialinden die Möglichkeit, Freizeitangebote zu nutzen. Entsprechend der OJO-Konzeption für die Öffnung ehrenamtlich geleiteter Jugendräume ist es Aufgabe der OJO, Jugendliche zu Ehrenamtlern auszubilden. Die OJO übernimmt keine eigenen Öffnungszeiten, sondern begleitet das ehrenamtliche Team bei den monatlichen Leiterrundensitzungen. Ziel ist es, dass die ehrenamtlichen Jugendlichen lernen, den Jugendtreff eigenständig zu öffnen, zu leiten und zu betreiben. In 2013 haben sich trotz intensiver Bemühungen lediglich fünf Jugendliche und junge Erwachsene bereit erklärt, als ehrenamtliche Mitarbeiter im Jugendtreff „JaM“ mitzuarbeiten. Es ist zu befürchten, dass sich diese Tendenz 2014 verfestigt.</p> <p>Die Zielsetzung, das Team in seiner Quantität zu stärken, konnte auch 2013 nicht erreicht werden.</p> <p>Anfang 2013 wurde wieder erfolgreich eine Tannenbaumsammelaktion in Marialinden und Federath durchgeführt. Die dabei erzielten Einnahmen dienen als Grundlage zur Finanzierung des Jugendtreffs.</p> <p>Aufgrund der kontinuierlichen Teilnahme der OJO an den Beratungen der Stadtteilkonferenz Marialinden, konnten die Anliegen des Jugendtreffs zumindest in diesem Fachgremium weiter verortet werden. Mit der Stadtteilkonferenz Marialinden wurde in den Sommermonaten 2013 ein vom Landschaftsverband Rheinland finanziertes Projekt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Marialinden durchgeführt.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2014 wird es das Hauptziel sein, neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.

Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben der Durchführung der regelmäßigen Planungs- und Reflexionsform „Leiterrunde“, sollen vor allem neue Jugendliche für eine Mitarbeit im „JaM“ gewonnen werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dienen die Anzahl der Teammitglieder und die Reflexion in den Leiterrundensitzungen.

7.2.7 Jugendtreff Steinenbrück

Produkt:	Jugendtreff „JuSt“ in Steinenbrück
Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das „JuSt“ ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St.Barbara, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JuSt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Teampflege • Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams • Ausbildung neuer Ehrenamtler • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags • Vertretung des Produkts im Sozialraum und in politischen Gremien
vereinbarte Jahresziele	In 2013 war es das Hauptziel, das ehrenamtliche Team durch neue Leitungskräfte zu ergänzen.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JuSt im Pfarrheim der katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung
Frequentierung:	Insgesamt 9 ehrenamtlich tätige Jugendliche und junge Erwachsene in 2013.
pädagogische Bewertung:	<p>2003 wurde der Jugendtreff „JuSt“ als ehrenamtlich konzipierter Jugendtreff eröffnet. Entsprechend der OJO-Konzeption zur Umsetzung ehrenamtlich geleiteter Jugendräume, bietet die OJO keine eigenen Öffnungszeiten an. Das ehrenamtliche Team wird durch die OJO in hauseigenen Leiterschulungen geschult und in den monatlichen Leiterrundensitzungen begleitet. Die planerische und organisatorische Verantwortung liegt in der ausschließlichen Verantwortung des ehrenamtlichen Teams.</p> <p>In 2013 hat sich trotz intensiver Bemühungen das ehrenamtliche Team quantitativ nicht weiterentwickelt. Die Zielsetzung, das Team in seiner Quantität zu stärken, konnte in 2013 nicht erreicht werden. Es ist zu befürchten, dass sich diese Tendenz 2014 verfestigt.</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt in 2013 war das 10jährige Bestehen des Jugendtreffs.</p>

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2014 wird es das Hauptziel sein, neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Aus diesem Grund soll in der Öffentlichkeit für eine Mitarbeit im „JuSt“ geworben werden. Interessierte Jugendliche werden dann in einer Leiterschulung geschult.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Es wird abzuwarten sein, wie sich die personelle Situation des JuSt weiter entwickeln wird. Eine Überprüfung kann erst am Ende des Jahres erfolgen.

7.2.8 Ausbildung und Betreuung von Ehrenamtlern

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit / Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Produktmerkmale:	Jugendliche, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem (oder mehreren) Arbeitsbereich der OJO interessieren, werden ausgebildet, angeleitet und in Kleinteams in den OJO – Alltag eingebunden und betreut.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtler der OJO und Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der OJO engagieren wollen • Kinder, die ebenfalls gerne in der OJO helfen möchten
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung ehrenamtlichen Engagements in der OJO • Schaffung eines Forums für Ehrenamtler • Koordination ehrenamtlicher Einsätze • Verbesserung der Qualität ehrenamtlicher Arbeit • Partizipation bei der Programmgestaltung • Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit • Förderung des Kontaktes der Ehrenamtler aus allen Bereiche der OJO
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Leiterschulung in den Osterferien • Jugendleiterausbildung im Schülercafé • Ein großes Ehrenamtlerfest am Jahresende für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	Über 80 EhrenamtlerInnen
pädagogische Bewertung:	Die Zahl derer, die sich im Jahr 2013 in allen Bereichen er OJO ehrenamtlich engagiert haben hat sich mit über 80 Kindern und Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert. Sowohl im Stammhaus der OJO, als auch in der OJO Vilkerath hat sich dass Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit auch auf die Zielgruppe

	<p>der Kinder ausgeweitet. Für diese Zielgruppe wurden neue, altersgemäße Betätigungsfelder erschlossen, die ihrem Bedürfnis helfen zu wollen entsprechen, ohne sie jedoch zu überfordern.</p> <p>Zum jährlichen Ehrenamtlerfest der OJO erschienen in 2013 wieder nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene, sondern auch Kinder.</p> <p>Auch in 2013 waren bei diesem Fest wieder die Ehrenamtler der KOT Immekeppel eingeladen, sodass wieder über 100 EhrenamtlerInnen dabei waren.</p>
--	--

7.2.9 Sommerferienprogramm

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Sommerferienprogramm 2013
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink und alle hauptamtlichen Mitarbeiter
Produktbezeichnung:	Sommerferienprogramm
Produktmerkmale:	In den Sommerferien bietet die OJO anstelle der „normalen“ Öffnungszeiten ein besonderes, bedürfnisorientiertes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive, bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht in Ferien fahren • Alternativprogramm zu den normalen Öffnungszeiten • Ausflüge und Highlights • erweiterte Öffnungszeiten • Verlässliche Betreuungszeiten
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose, oder kostengünstige Angebote • Besonderer Schwerpunkt auf Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorensuche • Entwicklung eines Ferienprogrammes, dass auf die Bedürfnisse von Kindern dieser Altersgruppe zugeschnitten war.
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, OJO - Vilkerath, Ausflugsziele
Frequentierung:	Auch in 2013 waren fast alle Angebote wieder ausgebucht.
pädagogische Bewertung:	Auch in 2013 zeigte sich wieder, wie begehrt das Ferienprogramm der OJO inzwischen vor allem in der Altersgruppe der 9 - 13 Kindern ist: Alle anmeldepflichtigen Angebote der OJO waren aus- bzw. überbucht, so dass oft eine Warteliste eingerichtet werden musste. Anders als im Vorjahr waren die allgemeinen Öffnungszeiten der OJO in 2013 deutlich schwächer besucht.

7.3 Geschlechtsspezifische Arbeit

7.3.1 M.I.A.- Mädchenspezifisches Ferienangebot

Produkt:	M.I.A.- Mädchenspezifisches Ferienangebot
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff (KOT) Kristina Böseke (OJO)
Produktbezeichnung:	M.I.A.- Mädchen in Aktion Eine Kooperation zwischen OJO und KOT
Produktmerkmale:	<p>Zweitägiges Mädchenferienangebot zum Entdecken der eigenen gestalterischen Fertigkeiten und zum Anregen der Kreativität für Mädchen. Dieses Ferienangebot wird in Kooperation von OJO und KOT durchgeführt.</p> <p>An den Mädchenaktionstagen „ M.I.A.“ werden den Mädchen verschiedene Workshops unterschiedlicher Genres angeboten. Vor der Angebotsauswahl werden die Mädchen von fachspezifischen Referentinnen kurz in das Thema eingeführt, um die Mädchen zu informieren und um Interessen zu wecken. Anschließend dürfen sich die Teilnehmerinnen die Angebote heraussuchen, die sie am meisten interessieren.</p> <p>In Kleingruppen haben die Mädchen je nach Interesse und Ausdauer zwei bis vier Stunden Zeit sich einem Angebot zu widmen und das Ergebnis am Ende des Tages zu präsentieren.</p>
Zielgruppe:	Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Mit dem zweitägigen Ferienangebot „M.I.A. Mädchen in Aktion“ möchten wir 30 bis 35 Mädchen unterschiedlichen Alters, sozialer und kultureller Herkunft, durch gemeinsames Erleben und in Aktion treten , näher zusammen bringen und ihnen auch über ihren Stadtteil hinaus Kontakte ermöglichen. Die geschlechtshomogene Gruppe lässt Raum zur Entdeckung eigener Fähigkeiten und Neigungen, lässt sie persönliche Ausdrucksformen finden und darstellen, bzw. Denkanstöße und praktische Anregungen erhalten.
Veranstaltungsort:	In den Sommerferien fand M.I.A. In der OJO Overath im Stammhaus und in den Osterferien in der KOT Immekeppel statt. Jeweils zwei Tage, von 9 -15 Uhr.
Frequentierung:	30-35 Mädchen aus dem gesamten Overather Stadtgebiet
pädagogische Bewertung:	<p>Je nach Fachgebiet (Fotografie,Schwarzlichttheater, Zirkus, Schmuckwerkstatt, Tanzworkshop...) vermitteln die Referenten fachspezifischen Informationen und Fertigkeiten und helfen den Mädchen mit erfahrungsorientierten Methoden bei der Auseinandersetzung mit dem Thema. Den Teilnehmerinnen wird ein Rahmen geboten, um sich mit unterschiedlichen kreativen Techniken auszuprobieren und auszudrücken.</p> <p>Die Ergebnisse können auf der Bühne präsentiert werden oder z.B. Fotos über einen Beamer auf eine Leinwand projiziert werden. Dabei sollte in besonderem Maße auf die Wünsche und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen eingegangen werden.</p>

	<p>Die Aktivität in kleinen Gruppen unter Anleitung von fachspezifischen Referentinnen bietet den Mädchen, in einem geschlechtshomogenen Raum, die Möglichkeit Bedürfnisse und Interessen auszuleben und sich auszuprobieren.</p> <p>Bei der Abschließenden Aufführung und Ausstellung können die Mädchen ihr Können unter Beweis stellen und ihren Eltern und Geschwistern präsentieren was „Mädchenpower“ heißt. Seit das Projekt 2010 ins Leben gerufen wurde besteht eine große Nachfrage und es ist immer schnell „ausgebucht“. Diese Tatsache als auch die positive Rückmeldungen der Eltern und nicht zuletzt der Kinder bestätigt die Passgenauigkeit und Notwendigkeit dieses geschlechtsspezifischen Kooperationsangebots.</p>
Ausblick für das Produkt:	<p>In 2014 werden wieder Mittel beantragt, damit M.I.A. in den Oster- und Sommerferien stattfinden kann. Für 2014 sind schon wieder viele interessierte Mädchen auf der Warteliste. Wegen dem hohen Interesse an diesem Produkt und dem Wunsch nach einer längeren Dauer des Kreativangebots M.I.A. wird in 2014 die Dauer des Projekts von jeweils zwei auf vier Tage ausgeweitet.</p>

7.3.2 Präventionsprojekt für Mädchen (OJO) und Jungen (Walburgahaus)

Produkt:	Präventionsprojekt für Mädchen (OJO) und Jungen (Walburgahaus)
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Fachdienst Prävention Bergisch Gladbach Andreas Albrecht (Schulsozialarbeiter)
Produktbezeichnung:	„ Ich bin toll!“ Projekttag zum Thema „ Prävention von Ess-Störungen“ für Mädchen der BRO und des PKG und Projekttag „Ich bin toll“ für Jungen, mit dem Schulsozialarbeiter Herr Albrecht und dem Fachdienst Prävention zu jungen-spezifischen Themen .
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsstunde und Projekttag zum Thema: • „Mädchen sein, Frau werden, schön sein wollen und müssen, schlank sein wollen und müssen etc.“ bzw. „Junge sein-stark sein- schön sein- cool sein? Was ist typisch männlich?“ • Information, Sensibilisierung und Prävention zum • Thema „ Ess-Störungen“, Schönheitsideal, Konsum, Aggressionen, Stark sein.... • Geschlechtshomogen im Klassenverband • Raum außerhalb der Schule
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe sieben des Paul-Klee-Gymnasiums (PKG) Overath und der Bergischen Realschule Overath (BRO) • Ess-Störungen zeigen sich besonders bei Mädchen und jungen Frauen die das Gymnasium oder Realschulen besuchen, daher ist das Projekt an dem örtlichen Gymnasium und der örtlichen Realschule angesiedelt

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung zum Thema Essauffälligkeiten • einen geschlechtshomogenen Raum bieten um offen über geschlechtsspezifische Themen zu sprechen • Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals • Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins
Veranstaltungsort:	Einführungsstunde in BRO oder PKG Präventionstag in den Räumen der OJO
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Präventionsarbeit zum Thema Ess-Störungen • Kooperation mit Schule PKG, BRO, deren Schulsozialarbeiter, und dem Fachdienst Prävention GL • Neuen Besucherinnen die Schwellenangst nehmen
Frequentierung:	<p>Frequentierung: 13 bis 27 Mädchen pro Projekttag in der OJO und 13 bis 22 Jungen pro Projekttag im Walburgahaus. Zehn bis elf Projekttag pro Schuljahr. Seit dem Schuljahr 2012/13 hat sich die Bergische Realschule dem Projekt angeschlossen, daher finden vier bis fünf Projekttag mehr im Schuljahr statt, als die Jahre zuvor.</p>
pädagogische Bewertung:	<p>Ess-Störungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar. Laut BZgA ist seit 20 Jahren eine kontinuierliche Zunahme von Ess-Störungen zu verzeichnen. Etwa 85% aller Ess-Störungen betreffen Mädchen und junge Frauen. Im Alltag der offenen Jugendarbeit ist die Problematik des Schönseins und Schlanksein müssen oder/und wollen und die Problematik von Ess-Störungen unter Mädchen immer ein sehr präsent Thema. An den Projekttagen wurden mit spielerischen, kreativen Methoden Informationen vermittelt und eine Sensibilisierung zu Themen Ess-Störungen, Schlankheitsideal, Mädchen sein erreicht. Es stellte sich heraus, dass bei den meisten Mädchen ein hoher Gesprächsbedarf zu Themen wie Schönheits- und Schlankheitsideal vorhanden ist und dass diese Themen in einer geschlechtshomogenen Gruppe gut aufgehoben sind. Wichtig bei Prävention von Ess – Störungen ist die Stärkung der Persönlichkeit, also das bewusst machen von persönlichen Handlungskompetenzen, Stärken und Ressourcen und das kritische Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals. Eine Methode zur Persönlichkeitsstärkung ist zum Beispiel: „Ich bin toll“. Diese besteht aus einem aufklappbaren Herz aus roter Pappe das jedes Mädchen bekommt. Die Aufgabe besteht darin, drei Eigenschaften oder/und Merkmale die toll an einem selber sind in dieses Herz zu schreiben und sich dann von den Klassenkameradinnen etwas Positives über sich in dieses Herz schreiben zu lassen. Bei dieser Methode entsteht eine freudige, nährende gemeinschaftliche Atmosphäre und die Mädchen nehmen</p>

	<p>Herzen voll geschrieben mit Eigenschaften und Merkmale die toll an ihnen sind mit nach Hause.</p> <p>Hierbei zeigte sich dass die Mädchen es sehr genossen sich einmal auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen zu konzentrieren und nicht auf ihre Defizite und was an ihnen noch zu verbessern ist.</p> <p>Mit den Projekttagen „Ich bin toll!“ haben wir einen Baustein für die Prävention von Ess-Störungen gelegt. Wichtig ist, dass weitere Bausteine zur Suchtprävention an die Mädchen herangetragen werden.</p>
--	--

7.3.3 Präventionstag BRO

Produkt:	Präventionstag BRO
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Fachdienst Prävention Schulsozialarbeiter Herr Albrecht
Produktbezeichnung:	Bergische Realschule Overath SchülerInnen Präventionstag
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Einmal im Jahr stattfindendes, ganztägiges Präventionsprojekt • Lehrer und externe Fachleute kooperieren • SchülerInnen werden geschlechtshomogen pro Stufe in sechs Gruppen eingeteilt und bearbeiten jeweils drei Themen
Zielgruppe:	Alle SchülerInnen des BRO
Veranstaltungsort:	Bergische Realschule Overath
Frequenz:	Pro Jahrgangsstufe etwa 90 bis 120 SchülerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>Bei dem Präventionstag des BRO werden präventionsbezogene Unterrichtseinheiten gestaltet, die sich pro Jahrgangsstufe auf unterschiedliche Themen beziehen:</p> <p>Tabak, Alkohol und Drogen Zum Erwachsenwerden gehört für viele Jugendliche das Experimentieren. Zum Beispiel mit Zigaretten, Alkohol oder Haschisch. Auf die Neugierde folgt der Spaß am Rausch. Genuss – Sucht – wo ist die Grenze? Wir sprechen mit den Jugendlichen, verteilen Informationsmaterial und vermitteln, bei Interesse, weiter an Fachleute.</p> <p>Ess-Störungen Das Erwachsenwerden ist häufig mit großen Turbulenzen verbunden. Wie möchte ich sein? Wenn der erste Gedanke morgens der Waage und der Figur gilt, dann kann Essen zum Problem werden. Wir bieten bei diesem Projekt den Jugendlichen Raum zum Gespräch und vermitteln in weiterführende Beratung.</p> <p>Sexualität Liebeslust und Liebesfrust – wir reden darüber. Eine frühzeitige</p>

	<p>Aufklärung ist gerade in Zeiten von AIDS wichtig. Wir sprechen junge Menschen an und reden über alles was sie wirklich bewegt – „un“-verschämt, offen. Und wir informieren über Verhütung – wissenswert schon vor dem „ersten Mal“! Die Erfahrung und Rückmeldung der SchülerInnen hat gezeigt, dass es Kinder und Jugendliche weniger „peinlich“ finden mit externen Fachleuten über Sexualität zu reden, als mit den Fachlehrern oder Eltern.</p> <p>Neue Medien Ob PC-Spiele, Facebook, Youtube, Twitter, Surfen oder Chatten – die Nutzung neuer Medien ist für Jugendliche etwas Selbstverständliches. Wir reden mit Jugendlichen über die Faszination der digitalen Welt und thematisieren mögliche Risiken wie z.B. Cybermobbing, Urheberrechtsverletzung und sensibilisieren für Themen wie Datenschutz.</p>
--	---

7.3.4 Klang meines Körpers

Produkt:	Klang meines Körpers
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Fachdienst Prävention Schulsozialarbeiter des PKGs und BRO
Produktbezeichnung:	Klang meines Körpers- Ausstellung und Präventionsprojekt
Produktmerkmale:	Projektmodule Die zweiwöchige Ausstellung (fünf Mädchenmodule und seit September 2012 auch ein Jungenmodul) und die Begleitmaterialien (Projektflyer, Arbeitshefte, Infohefte, Poster) bieten einen Einstieg in das Thema Essstörungen.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnen (ab 9. Klasse aller Schularten) • Jugendliche und junge Erwachsene • Eltern sowie Angehörige von Betroffenen • LehrerInnen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Über Ess-Störungen zu informieren • Ess-Störungen vorzubeugen • Jugendliche zu stärken • Konkrete Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige aufzuzeigen • Lokale Netzwerke zwischen Eltern, Pädagogen und fachkompetenten Stellen zu initiieren
Veranstaltungsort:	Kinosaal des Cyriaxschulzentrums
Frequentierung:	ca. 320 Schüler und Schülerinnen aus PKG, BRO und GHS
pädagogische Bewertung:	<ul style="list-style-type: none"> • Fünf betroffene Mädchen und ein junger Mann kommen mit eigenen Bildern, Texten und ausgewählten Musikstücken selbst zu Wort • Der Lebenshunger, das schöpferische Potential und nicht die Symptome stehen im Mittelpunkt • Eine positive und lebensbejahende Botschaft wird vermittelt

	<ul style="list-style-type: none"> • Musik, Bilder, Texte ermöglichen einen persönlichen und emotionalen Zugang zur Thematik • Die Wichtigkeit kreativen Handelns für die Prävention und Überwindung von Ess-Störungen wird dokumentiert und in Begleitseminaren und Arbeitsmaterialien vermittelt
--	--

Ausblick für das Produkt:

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch in 2014 soll das Projekt wieder stattfinden. Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit sich so persönlich wie sie es zulassen mit den Themen Essstörungen, Selbstwert und Gefühle auseinandersetzen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es werden verschiedene Medien (Musik, Plakate, Infobroschüren, Schatzkisten) angeboten , um allen einen Zugang zu diesem Themenblock zu ermöglichen und den Einstieg in dieses intime Thema zu erleichtern.

7.4 Jugendkulturarbeit

Kulturelle Ausdrucksformen spielen in der Jugendarbeit traditionell eine große Rolle. Jugendarbeit verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des jungen Menschen anzusprechen versucht und ihn als Ganzes ernst nimmt. Jugendarbeit hat deshalb neben ihrer pädagogischen, sozialen und gesellschaftspolitischen immer auch eine kulturelle Funktion.

Kultur, verstanden als altersspezifische Lebens- und Ausdrucksform, prägt die Aktivitäten der Jugendarbeit und verdeutlicht die für die jeweilige Epoche charakteristischen "jugendkulturellen Stile" bzw. "gegenkulturellen Entwürfe".

Jugendkultur hatte in der Arbeit der OJO schon immer einen besonderen Stellenwert und wird gepflegt, sei es als musikalische Betätigung, Tanz, Theaterspiel, Raumgestaltung, Videoarbeit um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit der Jugendkulturarbeit will die OJO Jugendlichen unkontrollierte, nicht organisierte und nicht pädagogisierte Sozialräume bieten, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen selbst finden und gestalten können. Jugendkulturarbeit verhilft zum reflektierten Selbstausdruck, um Selbstvertrauen zu stärken und zerstörten Mut wiederherzustellen.

Mit vielschichtigen Angeboten hat die OJO auch in 2007 den unterschiedlichen Lebensformen und -stilen junger Menschen Raum gegeben. Kreative, phantasieentbindende Potenzen in jugendgemäßer Form konnten aufgegriffen werden und so die Identitätsentwicklung gefördert werden.

7.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Förderung von Nachwuchsmusikern
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Florian Fehre / Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Förderung von Nachwuchsmusikern
Produktmerkmale:	Gesamtkonzept zur Förderung von Nachwuchsmusikern in Overath
Zielgruppe:	Nachwuchsmusikern in Overath

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Förderung Overather Nachwuchsmusiker
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Proberaumes nebst Basisausstattung für einen geringfügigen Kostenbeitrag • Möglichkeit für professionelle Probeaufnahmen • 2 Konzerte mit Overather Nachwuchsbands und je einer überregionalen Band • Auftritt beim Ehrenamtlerfest der OJO
Veranstaltungsort:	Proberaum der OJO, Veranstaltungssaal der OJO
Frequentierung:	3 Bands nutzen den Proberaum der OJO
pädagogische Bewertung:	In 2012 wurde der Proberaum durch eine ehrenamtliche Kraft nach und nach zum Tonstudio inkl. Gesangskabine ausgebaut, so dass Bands nun auch die Möglichkeit zu professionellen Demoaufnahmen haben. Dies hatte zur Folge, dass der Proberaum neben der Nutzung durch 2 Bands zunehmend auch von einzelnen jungen Musikern genutzt, die eigene Rapstücke geschrieben haben und diese nun vertonten und aufnahmen. Der Proberaum entwickelte sich dadurch zu einem beliebten, gemütlichen Treffpunkt für junge Musiker und deren Freunden, die sich oft auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten der OJO abends und am Wochenende trafen um an Aufnahmen zu arbeiten oder auch um sich mit Gleichgesinnten zu treffen und auszutauschen.
Ausblick auf das Produkt	Aus der oben beschriebenen Entwicklung entstand die Idee, die neuen Aktivitäten des Proberaums unter dem Titel „Neues aus dem Keller“ in 2013 1x monatlich auf die OJO – Bühne zu bringen. Die gegen Jahresende regelmäßig stattfindenden Treffen im Proberaum sollen in 2013 unter dem Titel „with friends for friends – der Kellertreff“ neues Forum und Treffmöglichkeit für Ehrenamtler und Freunde am Sonntag Nachmittag werden und durch einen älteren Ehrenamtler verantwortlich begleitet werden.

7.4.2 Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft

Produkt:	Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit 2004 betreibt die OJO zusammen mit dem SC-Vilkerath die vom Henry Maske Fond finanzierte Beachsportanlage auf der Platzanlage in Vilkerath.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Bereitstellung eines freizeitpädagogischen Angebots
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung eines Beach Soccer Turniers zur Sommerferieneröffnung
Veranstaltungsort:	Beachanlage der OJO auf der Platzanlage des SC Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 100 Teilnehmer
Pädagogische Bewertung:	Insgesamt zehn Mannschaften nahmen an der siebten Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft teil. Das Turnier wird immer am ersten Sommerferientag für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren angeboten. Wie in den Jahren zuvor, so war die Veranstaltung auch in 2013 ein großer Erfolg. Erstmals konnte die Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft in Kooperation mit dem Kreissportbund und der Bergischen Realschule Overath durchgeführt werden. Im Rahmen der Ausbildung von Sporthelfern wurde das Turnier erfolgreich umgesetzt.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Die Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft soll auch in 2014 Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren als Sommerferieneröffnungsveranstaltung angeboten werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die in 2013 begonnene Kooperation mit dem Kreissportbund und der Bergischen Realschule Overath soll fortgesetzt werden. durchgeführten Werbemaßnahmen intensiviert werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Teilnehmerzahl und Annahme der Veranstaltung

7.4.3 Judendkulturfahrt Berlin

Produkt:	Judendkulturfahrt Berlin
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Der Tagesausflug nach Berlin befasste sich mit der Kultur und der Geschichte Berlins und Deutschlands.
Zielgruppe:	Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Vermittlung deutscher Kultur und Geschichte
Vereinbarte Jahresziele	Lebendige Geschichte

Veranstaltungsort:	Berlin
Frequentierung:	10 Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Bereits zum vierten Mal fand die Jugendkulturfahrt nach Berlin statt. In komprimierter Form wurde den Jugendlichen ein Einblick in Kultur und Geschichte Berlins und Deutschlands gegeben. Die vermittelten Informationen reichten von der Kaiserzeit, über die Weimarer Republik, der NS-Zeit, dem geteilten Deutschland bis zur Geschichte der Bundesrepublik nach der Wiedervereinigung. „Geschichte lebendig gestalten“ war das Hauptziel des Ausflugs. Dieses Ziel konnte bereits zum vierten Mal erfolgreich umgesetzt werden.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die Jugendkulturfahrt nach Berlin soll alle zwei Jahre angeboten werden.

7.4.4 Hip-Hop und Breakdance

Produkt:	Hip Hop und Breakdance Workshop
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Hip Hop und Breakdance Workshop
Produktmerkmale:	Einwöchiges Ferienangebot im Rahmen des Kulturrucksacks
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche von 8 bis 20 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Die Kinder und Jugendlichen lernen in diesem Workshop die Grundkenntnisse vom Breakdance und Hip Hop kennen und werden dazu angeleitet eigene Texte zu verfassen und zu rappen.
Veranstaltungsort:	Ojo Stammhaus
Frequentierung:	30 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	HipHop, Rap und Breakdance: Unterstützt von Dozenten der Jazzhausschule Köln experimentierten die Teilnehmer/innen mit Stimme, Sprache und Groove. Sie texten und rappten ihre eigenen Songs und am Ende entstand ein oder mehrere Songs zu vorproduzierten Beats. HipHop und Breakdance stellt nicht nur hohe Anforderungen an Koordination und Rhythmusgefühl der Tänzer, sondern fordert und fördert auch ihre Kreativität. Erste Schritte und Moves sind schnell erlernt und bilden die gemeinsame Basis, auf der jeder Einzelne individuell gefördert wird und seine Stärken entwickeln und präsentieren kann. Am letzten Tag des Hip Hopprojekts wurden ab 15 Uhr die Ergebnisse der Workshops aufgeführt. Jeder Teilnehmer erhielt ein Video seines Auftritts auf CD.
Ausblick für das Produkt:	Wegen großer Nachfrage findet das Projekt 2014 wieder im Rahmen des Kulturrucksacks statt und wurde dahingehend erweitert, dass die Kinder und Jugendliche im 2. Halbjahr 2013 die Möglichkeit hatten im Tonstudio der OJO ihre Songs aufzunehmen und auf CD zu brennen. Da bei den Teilnehmern der Wunsch

	entstand, sich regelmäßig zum Üben zu treffen ist aus diesem Projekt einen HipHop-AG entstanden, die sich regelmäßig in der OKJA treffen, üben und bei verschiedenen Gelegenheiten vor Publikum auftreten.
--	--

7.4.5 Malatelier

Produkt:	Malatelier in der OJO Vilkerath
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Antonia Boden (Pfarrcaritas) Künstlerin Usch
Produktbezeichnung:	Malatelier mit Antonia Boden und Künstlerin Usch
Produktmerkmale:	Viermal Montags in der OJO Vilkerath von 15:00 bis 18:00 Uhr
Zielgruppe:	Kinder von 8 bis 14
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Die Kinder können ihrer Phantasie freien Lauf und malen mit Acrylfarben auf Leinwänden. Die BesucherInnen bekommen ein niedrigschwelliges kreatives Ferienangebot geboten, in dem sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben können und keinem Leistungs- oder Erwartungsdruck ausgesetzt sind.
Veranstaltungsort:	OJO-Vilkerath
Frequentierung:	10 bis 15 Kinder
pädagogische Bewertung:	Die Kinder malten mit Acrylfarben auf Leinwänden im gemeinsamen Angebot der Ferienfreizeit von OJO und der Pfarrcaritas St. Walburga, Overath. Ein Highlight: Eine Auswahl der Bilder wurde als Jahreskalender 2013 herausgegeben. Dieser wurde an die teilnehmenden Kinder verteilt und in Overath an interessierte Bürger verkauft. Dieses Angebot wurde von den Kindern sehr gut angenommen und wird im Jahr 2013 weitergeführt.

7.5 OJO Vilkerath

7.5.1 Freizeitpädagogische Maßnahmen

Produkt	Freizeitpädagogische Maßnahmen
Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die freizeitpädagogischen Angebote sind das Kernstück eines jeden Jugendtreffs. Sie verfolgen primär das Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle oder alternative Freizeitgestaltung anzubieten. Unter diesem Gesichtspunkt weist die OJO-Vilkerath eine Vielzahl unterschiedlicher Freizeitangebote auf. Sowohl klassische Gesellschafts- und Freizeitspiele, als auch technische-, mediale und Außenspielangebote gehören zur Angebotsstruktur des Hauses.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung einer Angebotsstruktur zur sinnvollen und alternativen Freizeitgestaltung • Beziehungspflege • Identifikationssteigerung • Soziales Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath sollen neben einer konsumorientierten auch zu einer gestalterischen Freizeitführung herangeführt werden. Die freizeitpädagogischen Angebote sollen sowohl die kognitiven, als auch die motorischen Fähigkeiten des Klientels fördern.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	In 2013 nutzten im Jahresdurchschnitt täglich ca.15 Kinder und Jugendliche die Angebote der OJO Vilkerath. Der Anteil der weiblichen Besucherinnen im offenen Bereich (ohne Mädchenbistro „Chicas“) ist leider nach wie vor sehr gering.
Pädagogische Bewertung:	Die Grundlage für die Attraktivität einer Jugendfreizeiteinrichtung ist das freizeitpädagogische Angebot. Auch in der OJO-Vilkerath kommt diesem Bereich eine zentrale Bedeutung zu. Die Attraktivität der Angebotsstruktur in der OJO-Vilkerath ist dabei getragen von der mehrfach im Jahr eruierten Bedarfsabfrage in Form von Beteiligungsforen und der daraus resultierenden ständigen inhaltlichen, organisatorischen und technischen Modernisierung und Aktualisierung der Angebotsstruktur. Die für Kinder und Jugendliche angebotenen Programminhalte wurden in 2013 in jeweils zweimonatigen Angebotseinheiten sowohl durch Flyer und Plakate als auch durch Berichterstattung im Mitteilungsblatt und Internet vermittelt. Dem Klubangebot (siehe Unterprodukt „Klubangebot“) kommt dabei eine wichtige kommunikative Aufgabe, bei der Übermittlung von Programmangeboten an die Kinder und Jugendlichen zu. Über die im „Club“ verwalteten Kontaktadressen wird ein Großteil der

	<p>Kinder und Jugendlichen auf dem Postweg regelmäßig über die Angebote der Einrichtung informiert.</p> <p>Nach wie vor gehören „klassische“ Angebote wie Billard, Kicker, Dart, Musikanlage, Internet, Spielekonsolen, Außenspielangebote und Gesellschaftsspiele zu den wesentlichen freizeitpädagogischen Inhalten. Regelmäßig wiederkehrende Angebote, wie z. B. die monatlichen „Hall of fame“ Billard-, Kicker- und Dartturniere, werden kombiniert mit jahreszeitspezifischen, pädagogischen und situationsbedingten Bedarfsangeboten.</p> <p>In 2013 konnten insgesamt 147 Einzelangebote angeboten werden. Knapp 74% der Angebote wurden von den Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlicher Quantität angenommen.</p> <p>Neben regelmäßigen Angeboten konnten die Kinder- und Jugendlichen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, durch spezielle Ferienprogramme mit verlängerten Öffnungszeiten, Programmangebote der OJO-Vilkerath nutzen. Die Angebote in den Ferienzeiten wurden in 2013 gut bis sehr gut angenommen. Sie bieten besonders Kindern und Jugendlichen mit sozial schwacher Familienhintergrund die Möglichkeit, Ferien sinnvoll zu nutzen.</p> <p>Das gut angenommene freizeitpädagogische Angebot umfasste in 2013 u.a. folgende Inhalte: Wettessen, Turniere, Kochkurs, Kinotage, Partys, Games Club, Dart- und Billardliga, Tippspiele, Quizangebote, Geselligkeitsangebote, Computer- & Internetangebote, mediale Angebote, Basketball. Die einzelnen Angebote werden zwar unterschiedlich frequentiert, allerdings werden von den Kindern und Jugendlichen tägliche Programmangebote erwartet. Sie sind zu einem festen Bestandteil in der Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen geworden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“</p>	<p>In 2014 wird es weiterhin das Ziel der pädagogischen Bemühungen in der OJO-Vilkerath sein, sowohl die quantitative als auch die qualitative Angebotsstruktur der freizeitpädagogischen Maßnahmen weiter zu optimieren. Der bedarfsgerechte Ausbau der bestehenden Angebotspalette, unter regelmäßiger Einbeziehung der Interessen, Wünsche und Meinungen der Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath, steht dabei im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Um die quantitativen und qualitativen Inhalte des freizeitpädagogischen Angebotes fortlaufend zu eruieren, wird der momentane Bedarf regelmäßig in Form von Beteiligungsforen (siehe Unterprodukt Mitbestimmung) abgefragt. Die Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath werden so in demokratischer Form an den sie betreffenden pädagogischen Inhalten mit beteiligt.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Als Bewertungskriterium dienen sowohl die statistische Frequentierung der OJO-Vilkerath und seiner freizeitpädagogischen Angebote, als auch die Zufriedenheits- und Mitgestaltungsabfrage vor allem im Rahmen der Partizipationsmöglichkeiten der OJO Vilkerath.</p>

7.5.2 Mitbestimmung

Produkt:	Mitbestimmung
Verantwortlicher:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Mitbestimmung und demokratisches Erleben und Lernen ist in der OJO-Vilkerath seit 15 Jahren ein wichtiger Bestandteil des sozialpädagogischen Angebots. In der OJO Vilkerath wurden in 2013 folgende Mitbestimmungsmöglichkeiten angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsforen • Monatliche Leiterrundensitzungen für Ehrenamtler und die Ehrenamtlerhelfer „die Minis“ • Vollversammlungen • Tägliche Möglichkeit der direkten Programmgestaltung
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen demokratischer Grundwerte • Beteiligung an der inhaltlichen Gestaltung des Jugendtreffs • Identifikationsstärkung
Vereinbarte Jahresziele	In den im zweimonatigen Rhythmus angebotenen Beteiligungsforen und in den Vollversammlungen erhalten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit sich aktiv an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Jugendtreffs zu beteiligen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	10-15 Kinder und Jugendliche pro Angebot
Pädagogische Bewertung:	<p>In der OJO Vilkerath gab es 2013 folgende Mitbestimmungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Beteiligungsforen (alle zwei Monate)</u> Die langjährigen Partizipationserfahrungen in der OJO Vilkerath haben gezeigt, dass viele Kinder und Jugendliche mit den Prinzipien der demokratischen Mitbestimmung nur unzureichend vertraut sind. Mit der regelmäßigen Möglichkeit über die Beteiligungsforen an der Gestaltung der zweimonatigen Programmangebote mitzuwirken, sollen die Kinder und Jugendlichen in Grundprinzipien der demokratischen Mitbestimmung eingeführt und mit ihnen die wesentlichen Prinzipien eingeübt werden. • <u>Monatliche Leiterrundensitzungen</u> Kinder von zehn bis 13 Jahren können seit 2011 bei den Ehrenamtlerhelfern „Die Minis“ und Jugendliche ab 14 Jahren als „Ehrenamtler und Jugendleiter“ in der OJO Vilkerath mithelfen. Die Teilnehmer der beiden ehrenamtlichen Angebote trafen sich 2013 monatlich zu organisatorischen, planerischen und reflektierenden Leiterrundensitzungen. • <u>Vollversammlungen</u> Die alle zwei Monate durchgeführten Vollversammlungen gaben allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit direkt Einfluss auf die planerische Treffgestaltung zu nehmen. Auch dieses Angebot

	<p>wurde 2013 positiv angenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Tägliche Möglichkeit der direkten Programmgestaltung (informelle Mitbestimmung)</u>
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>In 2014 soll das auf alle zwei Monate angelegte System der Beteiligungsforen und auch die zweimonatigen Vollversammlungen weiter angeboten werden, damit Kinder und Jugendliche regelmäßig die Möglichkeit erhalten am Gestaltungsprozess des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>„Demokratisches Lernen und Erleben“ ist nach wie vor eines der Kernziele in der sozialpädagogischen Arbeit der OJO Vilkerath in 2014.</p> <p>Wünschenswert wäre es, wenn es gelingen könnte eine Stadtteilkonferenz für Kinder und Jugendliche im Stadtteil aufzubauen.</p> <p>Auch in 2014 gilt das besondere Augenmerk dem weiteren Ausbau des ehrenamtlichen Angebots in Form der Ehrenamtler (ab 14 Jahre) oder der Ehrenamtlerhelfer „Die Minis“ (10-13 Jahre).</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</p>	<p>Bezüglich der Bewertung der getroffenen Mitbestimmungsmaßnahmen dient die Beteiligungsrate der Kinder und Jugendlichen.</p>

7.5.3 Clubangebote

Produkt:	Clubangebote
Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Seit 2005 können sich die Kinder und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath im „OJO-Vilkerath Club“ organisieren. Ausgangspunkt dieses seit neun Jahren bestehenden Angebots war der Versuch einer ehrenamtlichen Öffnung des Jugendtreffs an den Wochenenden. Hier bestand ausschließlich für angemeldete Klubmitglieder unter ehrenamtlicher Leitung die Möglichkeit die Angebote der OJO-Vilkerath auch am Wochenende zu nutzen. Mit der Einstellung des Angebots der ehrenamtlichen Öffnung am Wochenende wurde das Klubangebot inhaltlich erneuert. Neben einem einmal im Monat angebotenen Klubtag („Clubbing“), bei dem besondere Inhalte den Klubmitgliedern angeboten werden, zieht das Klubangebot seinen Nutzen vor allem aus der Möglichkeit der Informationsvermittlung über Inhalte und Angebote der OJO Vilkerath, basierend auf der Klubmitgliedschaft. Programmangebote und inhaltliche Angebote können so regelmäßig den Klubmitgliedern angeboten werden. Selbst Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen momentan die Möglichkeiten des Jugendtreffs nicht nutzen möchten/können/dürfen, werden regelmäßig über die Angebote der OJO Vilkerath informiert. Dadurch besteht für inaktive Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Angebote der OJO Vilkerath zu nutzen oder am Gestaltungs- und Entwicklungsprozess</p>

	beteiligt zu bleiben.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath, die im Besitz einer Klubmitgliedschaft sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikationsstärkung • Erschließung neuer Besuchergruppen
Vereinbarte Jahresziele	Durch das Klubangebot sollte die Identifikation zum Jugendtreff gestärkt und weitere Besuchergruppen an den Jugendtreff gebunden werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Mit Stand vom 31.12.2013 waren 315 Kinder und Jugendliche im Klub angemeldet (Stand 31.12.2012: 304 Mitglieder). Dies bedeutet, dass über das Klubangebot mindestens 9 neue Kinder und Jugendliche in 2013 angesprochen werden konnten. Abzüglich sogenannter „Karteileichen“ wurde das Klubangebot von ca. 80 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt.
Pädagogische Bewertung:	<p>Kinder und Jugendliche haben in der OJO Vilkerath die Möglichkeit sich in einem Klubsystem zu organisieren. Die Mitgliedschaft wird beantragt, worauf die Kinder und Jugendlichen einen Klubaussweis erhalten.</p> <p>Das Klubangebot in der OJO Vilkerath basiert auf dem monatlichen Klubtag „Clubbing“ und der Möglichkeit als Klubmitglied Angebote im Jugendtreff vergünstigt zu beziehen. Beim „Clubbing“ werden den Kindern und Jugendlichen einmal im Monat spezielle Programminhalte angeboten, welche in 2013 sehr gut angenommen wurden. Außerdem erhalten Klubmitglieder die im zweimonatigen Rhythmus veröffentlichten Programmflyer und sonstige Informationen zur OJO-Vilkerath auf dem Postweg zugeschickt.</p> <p>Zur Stärkung der Identifikation mit dem Jugendtreff dient der „Treuebonus“. Dabei erhalten Klubmitglieder automatisch einen Treuestempel. Nach 50 individuellen Treuestempeln werden die Kinder und Jugendlichen zum kostenlosen Bowling spielen eingeladen.</p> <p>Das Klubsystem ist nach wie vor ein zentrales Medium, um Kinder und Jugendliche mit dem Jugendtreff zu identifizieren und Informationen kontinuierlich weiterzuvermitteln.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Ziel wird es in 2014 sein, bei den Kindern und Jugendlichen eine noch intensivere Identifikation herzustellen und vor allem neuen Besuchern die Möglichkeit zu geben durch eine möglichst geringe Barriere schnell Bindung zum Jugendtreff zu finden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	In 2014 soll das Klubangebot in seiner inhaltlichen Ausgestaltung weiterentwickelt werden. Dazu sollen die Kinder und Jugendlichen in einem Beteiligungsforum oder einer Vollversammlung befragt werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Als Teil des Gesamtangebots der OJO-Vilkerath hat sich das Klubangebot bewährt.

7.5.4 Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung

Produkt:	Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die Konzeption der OJO-Vilkerath basiert seit mehr als 14 Jahren auf den drei Säulen: <ul style="list-style-type: none"> • „Jugendtreffarbeit“ <i>Pädagogisch-konzeptionelle Angebote im Jugendtreff</i> • „Aufsuchende Arbeit im Stadtteil“ <i>Erweiterung der Besucherstruktur des Jugendtreffs durch Kontaktaufnahme mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil</i> • „Sozialraum orientierte Vernetzungsarbeit“ <i>Verankerung des Jugendtreffs im Stadtteil; Nutzung von Sozialressourcen im Stadtteil für die Kinder- und Jugendarbeit in der OJO-Vilkerath</i>
Zielgruppe:	Organisationen und Vereine des Stadtteils und der Stadt Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der offenen Jugendarbeit mit anderen Anbietern im Stadtteil • Positives Erscheinungsbild der OJO-Vilkerath • Sensibilisierung für die Arbeit der OJO-Vilkerath • Erschließung neuer Sozialressourcen für die Kinder und Jugendlichen in Vilkerath
Vereinbarte Jahresziele	Für 2013 gab es folgende Jahresziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Mitarbeit der OJO-Vilkerath am Entwicklungsprozess im Stadtteil • Erschließung neuer Besuchergruppen • Nutzung der Jugendräume für weitere Gruppen an öffnungsfreien Tagen
Veranstaltungsort:	Schwerpunktmäßig das Stadtteilgebiet Vilkerath
Frequentierung:	Regelmäßig zu den Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath; Kooperation mit dem SC-Vilkerath
Pädagogische Bewertung:	Entsprechend den drei Produktinhalten kann für 2013 folgende pädagogische Bewertung abgegeben werden: <p><u>Jugendtreffarbeit</u> Die pädagogische Bewertung des Unterpunktes „Jugendtreffarbeit“ beinhaltet die gesamten Bausteine der unter dem Bereich OJO Vilkerath dargestellten Produktdaten. Zusammenfassen kann festgestellt werden, dass 2013 ein produktives und effektives pädagogisches Jahr war.</p> <p><u>Aufsuchende Arbeit im Stadtteil</u> Bereits zum dritten Mal wurde nach den Sommerferien eine flächendeckende Werbe- und Öffentlichkeitsoffensive im Stadtteil durchgeführt. Insgesamt zehn Kinder und Jugendliche, unterstützt durch Praktikantinnen und das hauptamtliche Personal der OJO</p>

	<p>Vilkerath, sorgten für die Verteilung von Informationsflyern. Zielsetzung war es Kinder, Jugendliche und deren Eltern über die Angebote der OJO Vilkerath zu informieren. Zusätzlich zu diesem Angebot konnten über „Stadtteilerkundungen“ weitere Kontakte zu potenziellen Besucherinnen und Besuchern geknüpft werden.</p> <p>Sozialraum orientierte Vernetzungsarbeit</p> <p>Bereits seit 2010 pflegt die OJO Vilkerath lose Kontakte zur OGS Vilkerath. Leider ist es bisher nicht gelungen einen entsprechenden Kontakt zur GGS Vilkerath aufzubauen.</p> <p>Bereits seit 2004 nimmt die OJO Vilkerath kontinuierlich an den erweiterten Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath teil. Mit dem SC Vilkerath betreibt die OJO Vilkerath die gemeinsame Beachanlage am Sportplatz des SCV. Besonders die Overather Beach-Soccer WM hat sich nach sieben Jahren als Produkt der Zusammenarbeit etabliert.</p> <p>Mit der Pfarrcaritas bestehen bedarfsabhängige Kontakte. Dabei stehen vor allem Einzelfallhilfen und der Austausch von Informationen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Gemeinsame Grundlage ist die unmittelbare Nachbarschaft zu den Asylbewerbern. An dieser Stelle muss die Aufforderung wiederholt werden, dass es nach wie vorsinnvoll wäre, wenn bei der Belegung der Asylantenunterkünfte darauf Wert gelegt werden könnte, dass Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern bevorzugt einquartiert werden könnten. Gerade in 2013 hat sich gezeigt, dass eine solche Maßnahme im Sinne des Kindeswohles positive Auswirkungen haben kann.</p>
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Auch in 2014 sollen Kinder und Jugendliche über eine Intensivierung der bestehenden und dem Aufbau weiterer Kooperationsmöglichkeiten an den Jugendtreff gebunden werden. Nach wie vor besteht die Möglichkeit den Jugendtreff an öffnungsfreien Tagen für zusätzliche Gruppenangebote zu nutzen. Gruppen des Stadtteilgebietes sollen auch in 2014 diesbezüglich angesprochen werden. Die „Verortung“ des Jugendtreffs im Stadtteilgebiet soll in 2014 intensiviert werden. Dazu zählt vor allem die Mitarbeit im erweiterten Vorstand des Bürgerverein Vilkerath. Ein Kontakt zur GGS Vilkerath soll aufgebaut und bestehende Kontakte zur OGS Vilkerath intensiviert werden.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Die OJO Vilkerath wird auch 2014 aktiv im Bürgerverein Vilkerath mitarbeiten. Darüber hinaus sollen die bestehenden Kontakte zum SC-Vilkerath und der OGS Vilkerath vertieft werden. Neue Kontakte sollen geprüft und wenn gewünscht begonnen werden.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ebene der stadtteilorientierten Vernetzung zeigt sich anhand der Bereitschaft, sich im Dialog mit den Problemen der Kinder und Jugendlichen auseinanderzusetzen.</p>

7.5.5 Jugendkulturförderung

Produkt:	Jugendkulturförderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Jugendkulturförderung kann in der OJO-Vilkerath nur in einem begrenzten Rahmen angeboten werden, da die zeitlichen und räumlichen Ressourcen eine intensivere Förderung leider nicht ermöglichen. Dennoch ist es in der OJO-Vilkerath Tradition auch punktuell jugendkulturelle Elemente in den Treffalltag zu integrieren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Förderung individueller kognitiver, musischer und künstlerischer Fähigkeiten • Förderung von Selbstbewusstsein
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel in 2013 war es, zum einen den Entwicklungshorizont von Kindern und Jugendlichen durch punktuelle jugendkulturelle Elemente zu erweitern. Zum anderen sollten die technischen Möglichkeiten der OJO Vilkerath durch neue, bedarfsgerechte und moderne Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten verbessert werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenzierung:	Unterschiedlich entsprechend den Angeboten
Pädagogische Bewertung:	<p>Jugendkulturförderung in der OJO-Vilkerath fand in 2013 weitestgehend auf niederschweligen Niveau statt. Das Angebot umfasste dabei im Wesentlichen folgende Angebote:</p> <p><u>Musische Förderung in Form des DJing, Karaoke, Singstar, Lips</u> Die in den Treffalltag integrierten Formen der musischen Kulturförderung orientierten sich in 2013 am Bedarf der Kinder und Jugendlichen.</p> <p><u>Jugendkulturangebote im Mädchenbistro „Chicas“</u> Durch die individuellen Möglichkeiten des personellen hauptamtlichen Personals, konnten in 2013 im Mädchenbistro „Chicas“ viele künstlerische und gestalterische Angebote vorgehalten werden, welche die Mädchen gut annahmen.</p> <p><u>Malatelier in den Sommerferien</u> In den Sommerferien konnte in der OJO Vilkerath in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin der Pfarrcaraitas ein Malatelier angeboten werden. Dieses Angebot wurde positiv angenommen. Die Ergebnisse wurde in einem gesponserten Kalender veröffentlicht.</p> <p><u>Kinotage</u> Die OJO Vilkerath wird oftmals von Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Sozialmilieus, mit einer geringen familiären Förderung kultureller Inhalte, frequentiert. Um besonders diesen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit der kulturellen</p>

	Auseinandersetzung zu geben, richtet sich ein kontinuierliches Angebot der OJO Vilkerath auf den Bereich „Film“. Neben den „Kinotagen“, an denen entweder im Jugendtreff ein aktueller Spielfilm aus dem Videoverleih gezeigt oder aber ein Kino besucht wird, werden im Jugendtreff unter dem Angebot „Kinoklassix“ ältere Spielfilme aus den 50er bis 90er Jahren gezeigt. Beide Teilangebote werden regelmäßig vorgehalten und gerne angenommen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe	Die Entwicklung eines jugendkulturellen Verständnisses bei Kindern und Jugendlichen soll auch in 2014 in einem eher begrenzten Umfang gefördert werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Der Schwerpunkt im offenen Bereich wird auf der musischen Förderung liegen. Dabei richtet sich das Angebot neben DJing, vor allem auf regelmäßige Gesangsangebote (Karaoke) und dem Erstellen eigener computergesteuerter Musikstücke. Jugendkulturelle Förderung findet auch in 2014 durch das regelmäßige Angebot an Kinotagen statt.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Neben der quantitativen Teilnehmerzahl geben Bedarfserhebungen und Qualitätsbefragungen Auskunft über die Annahme der Angebote.

7.5.6 Brauchtumpflege

Produkt:	Brauchtumpflege
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit Jahren ist bei vielen Kindern und Jugendlichen ein Normen- und Werteverlust zu beobachten, der es notwendig macht Traditionen und traditionelles Handeln im Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher der OJO Vilkerath zu verankern. In der OJO-Vilkerath werden deshalb auch konservative Angebote gepflegt. Kindern und Jugendlichen soll ein Bewusstsein für Werte und Normen ihrer Eltern- und Großelterngeneration und von nationalen und regionalen Traditionen vermittelt werden. Die OJO-Vilkerath beansprucht aber auch, dass neue Formen jugend- und zeitgemäßer Brauchtumpflege in die pädagogische Arbeit mit einfließen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath ab 10 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Pflege von traditionellen und kulturellen Bräuchen • Entwicklung eines Traditionsbewusstsein • Stärkung der regionalen und nationalen Identität • Beziehungspflege • Vermittlung von gesellschaftlichen Werte- und Normenpräferenzen

Vereinbarte Jahresziele	Ziel des pädagogischen Angebots in 2013 war es, den Kindern und Jugendlichen in der OJO Vilkerath traditionelle Werte zu vermitteln.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Bis zu 40 Kinder und Jugendliche pro Veranstaltung
Pädagogische Bewertung:	<p>In einer Zeit sich ständig verändernder externer Einflüsse, erhöhtem Leistungsdruck und steigender psychosozialer Belastung, ist es wichtig, dass man Kinder und Jugendliche dahingehend sensibilisiert, traditionelle Werte und Normen zu bewahren. Die Förderung konservativer Werte, liberale Lebenseinstellungen und progressive Veränderungen dürfen sich nicht ausschließen. Pädagogische Philosophie der OJO-Vilkerath ist es, allen diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Die OJO-Vilkerath legt deshalb viel Wert darauf, den Kindern und Jugendlichen, die Inhalte traditionellem Brauchtums und moderner Entwicklungen in der Jugendkultur zu vermitteln. Die Pflege des Brauchtums und neuer Entwicklungen manifestierte sich 2013 in der Durchführung folgender Angebote:</p> <p><u>Weihnachtsfeier</u> Insgesamt 30 Kinder und Jugendliche nahmen an der traditionellen Weihnachtsfeier und dem Mastersfinale der besten Dart-, Kicker- und Billardspieler 2013 teil.</p> <p><u>Karnevalsumzug</u> Die Pflege des Brauchtums „Karneval“ ist seit mehr als zehn Jahren ein fester Bestandteil des Angebots in der OJO-Vilkerath. Für die Teilnahme am Karnevalsumzug 2013 legten die Kinder und Jugendlichen das Thema „Grundschul Kinder“ fest. Insgesamt 19 Kinder und Jugendliche nahmen am Umzug in Overath teil.</p> <p><u>Halloween</u> Halloween hat sich in den letzten ca.10 Jahren für viele Kinder und Jugendliche zu einem Bestandteil der jugendkulturellen Szene entwickelt. Diese aus Irland stammende und in den USA sehr populäre Tradition ist in Deutschland nicht so im Traditionsbewusstsein der Erwachsenen verankert. Die Akzeptanz von Halloween, besonders bei Jugendlichen, basiert weniger in der Ausprägung eines traditionellen Bewusstseins, als viel mehr in der Möglichkeit feiern zu können. Die OJO Vilkerath veranstaltete auch in 2013 einen Halloweenabend mit Gruselatmosphäre, Gruselmusik, Gruselessen, Gruselgetränken und Gruselfilmen. Mit mehr als 40 Teilnehmern wurde das Angebot sehr gut angenommen.</p> <p><u>Neujahrsempfang</u> Neujahrsempfänge kennzeichnen in vielen Städten und Organisationen den Jahresanfang. Auch in der OJO-Vilkerath ist der Neujahrsempfang zu einem festen Ausgangspunkt für das Programmjahr geworden.</p>
Ausblick für das Produkt:	

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	In 2014 sollen die bisher angebotenen Brauchtumsangebote weiter gepflegt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die Kinder und Jugendlichen werden über die Projekte informiert und zur Mitgestaltung animiert.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Bewertungskriterium sind die Teilnehmerzahlen und die Reflexion der Angebote in den Beteiligungsforen.

7.5.7 Bildungsangebote

Produkt:	Bildungsangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Außerschulische Bildung ist ein Auftrag, mit dem sich Offene Kinder- und Jugendarbeit inhaltlich verstärkt beschäftigen muss. Die pädagogischen Beobachtungen in der OJO-Vilkerath haben schon seit mehreren Jahren zu dem Ergebnis geführt, auf spielerische und unterschwellige Art und Weise Bildung zu vermitteln.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Vermittlung von Allgemeinwissen • Niederschwelliges Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es Kindern und Jugendlichen auf niederschwellige und spielerische Art und Weise Bildung zu vermitteln und Interessen zu wecken.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Je nach Angebot unterschiedlich.
Pädagogische Bewertung:	<p>„Bildung ist mehr als Wissen“, unter diesem Leitsatz kann man das niederschwellig angelegte inhaltliche Bildungsangebot in der OJO Vilkerath beschreiben. Das Angebot der OJO Vilkerath richtete sich in 2013 vor allem auf Inhalte der sozialen Bildung. Die OJO Vilkerath ist darum bemüht klassische Wissensvermittlung in Form von spielerischen, unterschweligen und freiwilligen Angebote zu vermitteln.</p> <p>Das Bildungsangebot der OJO-Vilkerath beinhaltete 2013 folgende Maßnahmen:</p> <p>Wissensquiz Insgesamt 100 Fragen aus allgemeinbildenden Themengebieten mussten die Kinder und Jugendlichen beim „100 Fragen Quiz“ beantworten. Dabei konnte für jede richtig beantwortete Frage einen kleinen Preis gewonnen werden. Auch in 2013 hat sich gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath für diese Form der Wissensvermittlung offen sind.</p> <p>Vermittlung sozialer Grundkenntnisse Über ein Ranglistensystem im Billard, Kicker und Dart besteht die</p>

	<p>Möglichkeit sich für ein Essen in einem Overather Restaurant zu qualifizieren. Hintergrund dieser eher ungewöhnlichen Maßnahme ist die Feststellung, dass viele Kinder und Jugendliche unzureichende Grundkenntnisse hinsichtlich der Tischmanieren aufweisen. Aus Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen geht hervor, dass in einigen Familien entsprechende Grundlagen nicht oder nur mangelhaft vermittelt werden. Der Besuch des Restaurants soll dazu führen, dass mit den Kindern und Jugendlichen die Grundkenntnisse des gesellschaftlichen Umgangs eingeübt werden. Kindern und Jugendlichen aus unteren sozialen Milieus kann außerdem oftmals zum ersten Mal ein Besuch in einem Restaurant ermöglicht werden. Die Reflexion dieses Angebots zeigt, dass sich die „Tischmanieren“ der Kinder und Jugendlichen durch die beim Besuch des Restaurants getätigten Erklärungen im Treffalltag deutlich verbessern und eine Grundlage geschaffen wird, um im späteren Berufsleben soziale Kontakte in den Betrieben angemessen zu pflegen.</p> <p>Auch im Treffalltag nimmt die Vermittlung sozialer Grundkenntnisse einen hohen Stellenwert ein. „Bitte“ und „danke“ werden ebenso kontinuierlich eingefordert und trainiert, wie die Reflexion schlechter Wortwahl und rüpelhaftem Verhalten.</p> <p><u>Themenwochen</u></p> <p>In insgesamt zwei Themenwochen konnten sich Kinder und Jugendliche in den Themengebieten „China“ und „Russland“ informatives Wissen aneignen. Ein Quiz motivierte nicht nur zur Teilnahme, sondern es bestand auch die Möglichkeit Warengutscheine für die OJO Vilkerath zu gewinnen.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Auch in 2014 sollen Kindern und Jugendlichen der OJO Vilkerath auf spielerische und unterschwellige Art und Weise Grundkenntnisse sowohl in der reinen Wissensvermittlung, als auch im sozialen Umgang vermittelt werden. Hauptzielgruppe sind besonders Besucherinnen und Besucher aus schwachen sozialen Milieus.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Neben dem kontinuierlichen üben sozialer Grundkenntnisse, sollen Themenwochen mit speziellen Inhalten das Angebot der beliebten Quizspiele ergänzen. Die Kinder und Jugendlichen sollen animiert werden sich mit Bildungsinhalten zu beschäftigen.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Als quantitativer Indikator für den Erfolg der geplanten Maßnahmen dient zweifelsfrei die Frequentierung der Angebote. Eine qualitative Aussage über den nachhaltigen Erfolg kann nur aus einer längerfristigen Betrachtung heraus gegeben werden.</p>

7.5.8 Geschlechtsspezifische Angebote

Produkt:	Mädchenspezifisches Angebot
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Mädchenbistro "Chicas"
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein wöchentlich stattfindendes geschlechtshomogenes Angebot • Montags von 15:30 bis 18:30 Uhr • Besucherinnen gestalten mit den Pädagogen das Programm nach ihren Wünschen und Interessen • Ein offen-niedrigschwelliges Angebot; parallel zu einem Programmpunkt können die BesucherInnen jederzeit ihre Form der Freizeitgestaltung wählen wie z.B. Billard spielen, Musik- und Lichtenanlage bedienen, tanzen, chillen und Nixtun, Basketball spielen usw.
Zielgruppe:	Mädchen ab 7 bis 14 Jahren aller Schulformen und Milieus
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen einen Raum geben, in dem sie ihre Freizeit gestalten und ihre Bedürfnisse und Interessen ausleben können • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Kontaktaufnahme zu Mädchen aller Schulformen im Stadtteil • Aufbau und Vertiefung einer Beziehungsebene • Heranführung der Mädchen an den allgemeinen offenen Treffbetrieb der OJO Vilkerath • Förderung der Selbstständigkeit, Entwicklung von Durchsetzungsvermögen und Stärkung des Selbstwertgefühls • Gesprächspartner finden, Probleme, Wünsche und Interessen äußern lernen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Unterstützung der Bildung einer Besucherinnen Stammgruppe • Beziehungsaufbau und -festigung zwischen Besucherinnen und Pädagogin, Gewinnung neuer Besucher • Mädchen im Alter von 7 bis 21 Jahren sollen über das Angebot den Weg in die Einrichtung finden • Mädchen sollen sich entfalten können und die Einrichtung ungestört erleben dürfen
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 8 bis 10 Mädchen
pädagogische Bewertung	Durch das Angebot „Chicas“ lernen die BesucherInnen die OJO als einen geschützten Raum kennen, in dem sie sich aufhalten und entfalten dürfen. Diese Erfahrung ermutigt und ermuntert sie

	<p>dazu den offenen Treff der OJO Vilkerath zu besuchen, oft erfolgt der Einstieg in den Offenen Treffbetrieb durch Projekte wie Kinderpartys, Halloweenpartys, gemeinsamer Teilnahme beim Karnevalszug usw.</p> <p>Die Gruppe die das Mädchencafé besuchte war, mit maximal zehn Mädchen, recht klein.</p> <p>Auffällig ist das geringe Durchschnittsalter der Mädchen. Der überwiegende Teil der Besucherinnen besucht noch die Grundschule in Vilkerath. Der Kontaktaufbau zu Mädchen der weiterführenden Schulen konnte bisher nur eingeschränkt erfolgen. Festzustellen ist auch, dass die Mädchen trotz des geringen Durchschnittsalters das offene Angebot und das damit verbundene hohe Maß an Eigenbeschäftigung positiv nutzen und viele eigene Ideen einbringen. Die komprimierten Räumlichkeiten der OJO-Vilkerath sind in diesem Prozess augenscheinlich sehr hilfreich. Entgegen größeren Jugendeinrichtungen „zerläuft“ sich das Angebot nicht. So finden in den unterschiedlichen Räumen der Jugendeinrichtung verschiedenartige Nutzungsmöglichkeiten parallel statt. Kicker, Dart, Billard, Internet, Musik- und Lichtanlage, Gesellschaftsspiele, Spielkonsolenangebote, Küche und das Außengelände wecken die Neugier der jungen Mädchen. Da es in der OJO-Vilkerath erlaubt ist alle Angebote, auch die technischen Angebote, zu nutzen, lassen sich die Mädchen gerne auf das Erleben neuer Eindrücke ein. Sie bewegen sich somit nicht auf einer ausschließlich konsumierenden, sondern auf einer gestalterischen Ebene. Als Beispiel kann hier die neugierige und positive Nutzung der Musik- und Lichtanlage in der OJO-Vilkerath genannt werden.</p>
--	--

7.5.9 Ehrenamtliche Förderung

Produkt:	Ehrenamtliche Förderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Ehrenamtliche Förderung hat in der OJO-Vilkerath eine lange Tradition. Den Kindern und Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden soziale Fähigkeiten zu erlernen, um sich auf dieser Grundlage für andere Kinder und Jugendliche einzusetzen und das hauptamtlich-personelle Angebot zu unterstützen. Die ehrenamtlichen Helfer werden somit Teil des personellen Angebots. Sie haben dadurch die Möglichkeit an der Entwicklung des Treffangebots mitzuwirken.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche interessierte Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der bestehenden Möglichkeiten, ehren-amtlich tätig zu werden • Mitgestaltung des Treffangebots • Beziehungs- und Teampflege • Stärkung und Entwicklung von Eigenkompetenzen • Förderung von Selbstbewusstsein • Identifikationsstärkung • Bereitstellung einer regelmäßigen Planungs- und Reflexionsmöglichkeit • Unterstützung des hauptamtlichen personellen Angebots
Vereinbarte Jahresziele	Weiterentwicklung des bestehenden ehrenamtlichen Teams.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	9 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	Seit Anfang 2011 bestand zunächst für Jugendliche die Möglichkeit im ehrenamtlichen Team der OJO Vilkerath mitzuarbeiten. Im weiteren Jahresverlauf wurde diese Maßnahme um das Angebot der ehrenamtlichen Mitarbeit von Kindern ab 10 Jahren erweitert. Kinder können somit bis zum 13. Lebensjahr im Rahmen der Ehrenamtlerhelfer „die Minis“ und Jugendliche ab 14 Jahren als Jugendleiter an der Gestaltung des Jugendtreffs aktiv mitarbeiten. Insgesamt neun Jugendliche bildeten in 2013 das ehrenamtliche personelle Angebot. In den Osterferien konnten sieben Ehrenamtler in einer Leiterschulung die Voraussetzungen zum Erwerb der Juleica vermittelt werden. In den monatlich durchgeführten Leiterrundensitzungen wurden die Belange der OJO Vilkerath auf demokratischer Grundlage diskutiert, geplant, besprochen und reflektiert. Die ehrenamtlichen Teammitglieder unterstützten auf Grundlage eines in den Leiterrunden erstellten Dienstplanes das hauptamtliche personelle Angebot. Mehrfach im Jahr durchgeführte Team fördernde Maßnahmen haben dafür gesorgt,

	dass der Zusammenhalt im Team und die Beziehung zum hauptamtlichen Personal nachhaltig gestärkt wurden. Das ehrenamtliche Angebot ist in 2013 zu einem unverzichtbaren Bestandteil der pädagogischen Angebotsstruktur in der OJO Vilkerath geworden. Besonders hervorzuheben ist dabei das sehr gut ausgeprägte soziale Grundverständnis aller Teammitglieder.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2014 soll das ehrenamtliche Angebot in der OJO Vilkerath personell weiter ausgebaut werden. Dazu sollen Kinder und Jugendliche zur Mitarbeit animiert und durch Team bildende Maßnahmen nachhaltig in ihrer Tätigkeit gebunden werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Zwei Mal im Jahr sind Team fördernde Maßnahmen geplant. In den monatlichen Leiterrundensitzungen sollen weiterhin die Inhalte der OJO Vilkerath auf demokratischer Grundlage diskutiert und besprochen werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Der Erfolg der geplanten Maßnahmen lässt sich an der Kontinuität der Mitarbeit im ehrenamtlichen Team erkennen.

KOT Immekeppel

1. Stammdaten	64
2. Personal / Ehrenamtliche	64
3. Betriebszeiten / Angebote	66
1. Offener Treff / Jugendcafé	67
2. Kurse / Projekte, Gruppenangebote	71
3. Einzelveranstaltungen / Angebote in den Ferien	72
4. Geschlechtsspezifische Angebote	73
5. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	74
6. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien	75
7. Mitbestimmung / Beteiligung	75
8. Schließzeiten	75
4. Methodisches Handeln	76
1. Jahresziele 2013	76
2. Konzeption	76
5. Kooperation	77
6. Produktberichte	79

1. Stammdaten

Einrichtung	KOT Immekeppel
Anschrift	Marienstr. 6, 51491 Overath
Telefon	02204 97 97 33
Telefax	02204 97 97 34
www.Adresse	www.jugendheim-immekeppel.de
E-mail	info@jugendheim-immekeppel.de

Träger	Pfarrverband Overath
Anschrift	Friedensweg 1, 51519 Overath
TrägervertreterIn	Regina Arndt
Telefon	02204 76 98 21

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Sarah	Wolff	39	Erzieherin	2007

Nebenberufliche Fachkräfte (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig seit
Vorname	Name			
keine				

Honorarkräfte (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig seit
Vorname	Name			
Pauline	Wolff	6	Studentin, Jugendcafé	2003
Benjamin	Sonnenberg	3	Jugendcafé/ Juniorclub	2011

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums	tätig von - bis
Vorname	Name			
Marcel	Hajduk	23	Schülerpraktikum	2013- 2014
Anna	Marxmeier	35	Qualifizierendes Praktikum	2012- 2013

ZDL / Hausmeister / Putztätigkeiten		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Reinigungsfirma				

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		männlich	weiblich	
		absolut	absolut	
<p>Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“</p>	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	15	13	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)	9	9	
	A u f	Leitung von Gruppen, offenem Treff...	5	6
	g	Leitung von Kursangeboten	1	3
	a	Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	9	10
	b	Servicebereich/ Thekendienste	10	5
	e n	Medien-/ Konzertbetrieb	2	0
<p>Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf</p>		<p>750 Stunden</p>		

3. Betriebszeiten / Angebote

In den mit der Stadt Overath abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen werden Betriebszeiten definiert als

- **unmittelbare pädagogischen Leistungen**, die im unmittelbaren Kontakt mit der Klientel erbracht werden, oder sich auf andere Weise diesen eindeutig zuordnen lassen
- **mittelbare pädagogische Leistungen**, die im Rahmen der Leitung, der Ablauforganisation und Kommunikation innerhalb der Jugendarbeit, Vor- und Nachbereitung unmittelbarer Leistungen dienen, sowie Rahmenleistungen zur Sicherung der Infrastruktur und der sozialräumlichen Ausrichtung

Die Betriebszeiten des Jugendheim Immekeppel sind in fünf Fachbereiche aufgeteilt:

Fachbereich 1	OT-Arbeit Jugendcafé Geschlechtsspezifische Angebote Beratung / Hilfe EhrenamtlerInnen Treff	Fachbereich 2	U 12 Gruppen Hip-Hop-Gruppe Junior – Club Waldgruppe OGS- AG
Fachbereich 3	Mobile Jugendarbeit Treff Cyriax (Koop OJO)	Fachbereich 4	Projekte / Schulungen Projekt- Gruppenarbeit EhrenamtlerInnen JULEICA - Schulungen Freizeitveranstaltungen Jugendkultur- und -bildungsarbeit
Fachbereich 5	Verwaltung Konzeption / Qualitätssicherung Planung / Organisation Gemeinwesenarbeit Öffentlichkeitsarbeit kollegialer Austausch und fachliche Weiterbildung Gremienarbeit Vor- und Nachbereitung		

3.1 Offene Treffs

Name/Ort	Jugendcafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis		18-21		18-21	15-22			16
Alters-/ Zielgruppe		12-27		12-27	12-27			
BesucherInnen / W.-Tag		22		30 - 40	40 - 50			

Name/Ort	Junior Club/ OGS- AG							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis		15 - 18		15 - 18				6
Alters-/ Zielgruppe		6 - 12		08.12.1 4				
BesucherInnen / W.-Tag		10 - 20		30 - 40				

Name/Ort	Waldgruppe							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis			15-18					1
Alters-/ Zielgruppe								
BesucherInnen / W.-Tag								

Name/Ort	Treff Cyriax							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis			13 - 15					3
Alters-/ Zielgruppe			10 - 14					
BesucherInnen / W.-Tag								

Name/Ort	Hip-Hop-Gruppe							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis		18 – 20						2
Alters-/ Zielgruppe		10 – 14						
BesucherInnen / W.-Tag		8						

Name/Ort	Mädchengruppe alle 2 Wochen							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis	15.00- 18.00							1,5
Alters-/ Zielgruppe	6 - 14							
BesucherInnen / W.-Tag	10 – 16							

BesucherInnen der Offenen Treffs

Name/ Ort	Jugendcafé	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Die Offene Kinder- und Jugendarbeit spricht einen Personenkreis an, der eher zu sozial benachteiligten Schichten gehört. Dies geschieht zwar nicht zwangsläufig, die Praxis zeigt aber, dass Offene Angebote meist von den Jugendlichen genutzt werden, die von anderen Anbietern (Vereinen, Feuerwehr etc.) nicht erreicht werden.</p> <p>Zur Besucherstruktur des Jugendcafés lässt sich sagen, dass eine feste Gruppe von ca. 30 - 40 Jugendlichen täglich das Jugendheim besucht und hier einen Großteil ihrer Freizeit gemeinsam verbringt.</p> <p>Eine weitere Besuchergruppe besteht aus Jugendlichen, die zwar regelmäßig, aber nicht täglich ins Jugendcafé kommen, den Mitarbeitern aber bekannt sind und auch regelmäßig an Projekten und Aktionen teilnehmen.</p> <p>Die dritte Gruppe sind Jugendliche, die unregelmäßig und sporadisch den Offenen Bereich besuchen. Sie sind zwar zum Teil den Mitarbeitern bekannt, haben aber offensichtlich nicht den Bedarf, die Beziehung zu intensivieren.</p>			

Name/ Ort	U 12 Gruppen Schülerhilfe / Waldgruppe / Ju-nior Club/ OGS-AG/ Mädchen-gruppe/ Hip- Hop- Gruppe	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Zu den Zielgruppen der Offenen Jugendarbeit zählen auch jüngere Kinder.</p> <p>In der Praxis zeigt sich jedoch, dass jüngere durch die älteren Besucher verdrängt werden und in der Folge der Einrichtung fern bleiben. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit eigener Öffnungszeiten für Kinder der unteren Altersgruppe.</p> <p>Die U 12 Gruppen stellen einen geschützten Raum für Kinder unter 12 Jahren dar, deren Besuch eine spätere Anbindung an das Haus nach sich ziehen soll.</p> <p>In den U12 Gruppen zeigt sich deutlich, dass die Kinder zwar aus eigenem Antrieb die Einrichtung besuchen, es aber dennoch in der Entscheidung der Eltern liegt, ob sie ihre Kinder in die OT „schicken“ oder nicht. Insofern kann der Besuch der U12 Gruppen als ein Vertrauensbeweis der Eltern stehen und spiegelt eine gewisse Akzeptanz gegenüber der Einrichtung wider. Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Elternkontakt bei der Bring- und Abholsituation.</p>			

Name/ Ort	Ehrenamtler Treff	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein großes Interesse an ihrer Arbeit, identifizieren sich in großem Umfang mit den Zielen und Aufgaben der Einrichtung und sind bereit, auch unangenehme Aufgaben zu übernehmen.</p> <p>Freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit der Besucher sichert die Anbindung des Programms an die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gelten lt. den Förderrichtlinien des Erzbistums Köln als Seismograph für die Passung des Programms zu den Zielgruppen und gelten somit als ein zentrales Qualitätsmerkmal.</p> <p>Die Ausbildung und die weitere Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitern erfolgt in klar strukturierten und zeitlich definierten Schulungen bzw. Besprechungen und wird als eine Kernaufgabe des hauptberuflichen Personals gesehen.</p>			

Name/ Ort	Treff Cyriax		
Siehe Jahresbericht OJO			

Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 1

Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.					195
davon mit Migrationshintergrund					56
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.					
absolut	%		absolut	%	
55	37	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	12	21	
18	11	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	8	4	
26	17	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	12	45	
34	22	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	5	15	
14	9	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	5	35	
4	2	unbekanntes Alter und davon weiblich	2	50	
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.					150

BesucherInnenzahlen 2

Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.			151
davon mit Bildungshintergrund			absolut
			%
Grundschule			48
			32
Hauptschule			12
			8
Realschule			10
			6
Gymnasium			8
			5
Schulen mit Förderschwerpunkt			12
			8
Ausbildung			12
			8
Sonstige			30
			21
Unbekannt			5
			3
Ohne			14
			9

Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.			
%		absolut	%
11	bis 11 Jahre alt und davon weiblich	9	42,8
61	12 bis 18 Jahre alt und davon weiblich	16	20,7
26	18 bis 27 Jahre alt und davon weiblich	10	19,6
2	unbekanntes Alter und davon weiblich	15	34
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr 2006 übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.		150	

3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)

Angebot Form (z.B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang - wöchentlich/monatlich/jährlich - Gesamtstunden pro Jahr (ca.)	TeilnehmerInnen (ca.) pro Einheit	
			männl.	weibl.
Kochkurs Eat & Meet	Teilnehmer ab 12 Ehrenamtler	1x pro Woche 3-4 Std.	3	4
Hip-Hop	Teilnehmer Summergroove	1x pro Woche 2 Std.	3	3
PKG-Projekt	Jahrgangsstufe 7 PKG – Overath	4x pro Jahr	15	
JULEICA-Schulung	Stammbesucher ab 16	1x pro Jahr	8	4

3.3 Einzelveranstaltungen / Angebote in den Ferien (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien, Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Zusätzlich zu den Angeboten und Öffnungszeiten bieten wir unterschiedliche Sonderveranstaltungen Einzelveranstaltungen und Ferienprogramme an. Zu diesen Projekten liegen keine konkreten Produktbeschreibungen und Besucherzahlen vor. In der Regel orientieren sich diese Projekte an der Kernzielgruppe und den Stammbesuchern.

Angebot	Alters-/ Zielgruppe	TeilnehmerInnen absolut
Aktion Saubermann	Teilnehmer ab 6	8
School's Out Übernachtung	Teilnehmer ab 6	30
„Unser Dorf spielt Fußball“	Ehrenamtler ab 14	12
Schmuckwerkstatt	Stammbesucher ab 6	16
Reiten	Stammbesucher ab 6	15
Ehrenamtlerfest	Ehrenamtler der KOT	14
Spielenacht	Stammbesucher ab 12	16
Besuche anderer Jugendeinrichtungen	Stammbesucher ab 12	10
GraffitiProjekt	Stammbesucher ab 14	8
Singen, Texten, Instrumente, Aufnahme	Stammbesucher ab 6	15
Besuch Zirkus	Stammbesucher ab 12	10
Besuch TV-Show	Stammbesucher ab 16	12

Angebot	Umfang welche Ferien	Alters- /Zielgruppe
„Immekeppeler Ferienspiele“	Sommerferien, 2 Wochen	6- 12 Jahre
Kletterwald (Koop OJO)	Tagesausflug	8- 18 Jahre
„M.i.A.“ Mädchenprojekt (Koop OJO)	Sommerferien, Herbstferien, 3 Tage	Mädchen von 6- 14 Jahre
Kinonacht	Oster- Herbstferien je eine Nacht	Stammbesucher ab 12
Zelten auf dem Reiterhof	Wochenende im Juni	6- 14 Jahre
Summer Groove (Koop OJO)	Sommerferien, 4 Tage	6- 14 Jahre
Moviepark (Koop OJO)	Tagesausflug	10- 18 Jahre

3.4 Geschlechtsspezifische Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	X

3.5 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Nachmittagsbetreuung	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit						x	
	2.	Schule, und zwar:		Hauptschule				Realschule	
				Gesamtschule				Gymnasium	
		x	anderer Ort: OGS						
Name/Ort	Schülerhilfe								
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.	
Öffnungszeit von - bis				15-18				3	
Alters-/ Zielgruppe				6-12 Jahre					
BesucherInnen / W.-Tag				30 - 40					
Bestand das stetige Angebot eines Mittagessens? <i>(es spielt dabei keine Rolle, ob die Mahlzeiten selbst hergestellt oder extern angeliefert wurden)</i>								ja	
								nein	x
Elemente der Nachmittagsbetreuung		Hausaufgabenbetreuung	x	Entspannung	x	Spiel, Sport, Bewegung	x	kulturelle Angebote	
	andere Elemente:								
Welche anderen Kooperationspartner beteiligen sich: (z.B. Sportvereine, Kultur, andere Jugendhilfeeinrichtungen)				1.	Jugendamt				
				2.	RBN				
				3.	TUS Immekeppel				
Sonstige Bemerkungen: Die OGS- AG ist seit ihres Bestehens stetig gefragter. Im Jahr 2012 verbrachten 28 angemeldete Kinder ihren Donnerstag Nachmittag in der KOT. 2013 musste die Anmeldezahl aufgrund des reduzierten Haushaltes auf 18 gedrosselt werden. Mehr als 50 % nehmen das Angebot an, bis um 18.00h in der Einrichtung zu bleiben. Der Kontakt zu den Eltern konnte somit intensiviert werden.									

3.6 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?
Intensive Mitarbeit von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund
Ehrenamtler mit Migrationshintergrund für die U12 Gruppen
Eingehen auf Feste mit nicht-christlichem Hintergrund

3.7 Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
Jugendleiter, Ehrenamtler, regelmäßige Vollversammlungen und Teambesprechungen. Der Ehrenamtlertreff stellt eine konkrete Beteiligungsform für Kindern und Jugendlichen dar. Die meisten Beteiligungsmodelle richten sich an die gesellschaftliche Elite: an gut ausgebildete Kinder und Jugendliche, die in der Lage sind, sich eloquent auszudrücken, sowie an die Kinder und Jugendliche, die bereits Erfahrungen mit Beteiligung (z.B. als Klassensprecher oder in der Schülerversammlung) gemacht haben, die sich frühzeitig für Politik interessieren oder sich in (Jung-)Parteien engagieren. Dadurch werden in vielen Beteiligungsformen „durchschnittliche“ Kinder und Jugendliche mit weniger spezifischen politischen Interessen und solche mit geringeren Deutschkenntnissen ausgeschlossen. Das Hauptaugenmerk muss also hier auf die Integration von Jugendlichen mit niedrigerem Bildungsniveau und mit Migrationshintergrund liegen.
In welchem Umfang nutzen Kinder & Jugendliche (NutzerInnen/ Ehrenamtliche) Mitgestaltungsmöglichkeiten?
eigene Öffnungszeiten, eigene Projekte, Möglichkeit, Räumlichkeiten nach ihren Vorstellungen (auch aktiv) zu gestalten Äußern von Wünschen und Vorschlägen

3.8 Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	21. 12 – 31.12.	Grund	Weihnachtsferien
Zeitraum	07. 02 – 13. 02	Grund	Karneval

4. Methodisches Handeln

4.1 Jahresziele 2013

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem bewirken?“	Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche sollen zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigt werden. Die Besucher sollen aus der reinen Konsumhaltung in eine aktive und selbst produzierende Rolle gebracht werden. • Jüngeren und neuen Besucher soll der Zugang in das Jugendcafé erleichtert werden. • Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonymer) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Angebote in denen sich die Besucher selbst einbringen können (auch für jüngere) • Motivation zur ehrenamtlichen Mitarbeit (tatsächlicher) Raum zum aktiven Mitgestalten • Die Kinder und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind. • Regelmäßige Anwesenheit und Ansprechbarkeit der Pädagogen. • Aufbau und Intensivierung der Beziehungsebene

4.2 Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	X	wenn ja, aus welchem Jahr	2012	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		X	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2012				

5. Kooperation

Offene Jugendarbeit Overath (OJO)

Der qualifizierte Austausch mit Fachpersonal anderer Einrichtungen oder Institutionen stellt eine Grundlage der Aktualisierung und Erweiterung der Fachkompetenz dar.

Aus oben genannten Gründen ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Overath (OJO) sinnvoll. In wöchentlichen Teambesprechungen findet ein Informations- und Erfahrungsaustausch statt, Entwicklungen werden besprochen, Ideen eingebracht und Probleme in der bestehenden Arbeit aufgezeigt.

Hierzu werden mit Beginn der Arbeit strukturelle Grundlagen vereinbart. Seit 2010 sind KOT und OJO in gemeinsamer Trägerschaft des Katholischen

Kirchengemeindeverbands Overath. Im Jahr 2013 wurde die bestehende Kooperation weiter vertieft und gegenseitige Vakanzvertretung, sowie feste Arbeitszeiten der Leitungskräfte im jeweils anderen Haus vereinbart,

um die Ressourcen der beiden Einrichtungen und ihrer Mitarbeiter bestmöglich zu nutzen und so ein vielfältiges und umfassendes Angebot für Kinder und Jugendliche in Overath und Umgebung bereit halten zu können.

Mittlerweile wird eine Vielzahl von Projekten und Angeboten gemeinschaftlich geplant und durchgeführt. Die Kooperation zeigte sich z.B. in gemeinsamen Fahrten (Moviepark, Kletterwald) und vielfältigen und umfangreichen Ferienangeboten.

Einige Angebote (M.I.A, Summergroove, Hip- Hop, Treff Cyriax...) werden von Mitarbeitern beider Einrichtungen begleitet. Eine gemeinsame Jugendleiterschulung für Besucher der OJO, der KOT und der dezentralen Treffs wird nach Bedarf gemeinsam durchgeführt.

Durch die Präsenz der Leitungskräfte im jeweils anderen Haus, wird der Austausch und der Kontakt der Ehrenamtler, Praktikanten und Besucher untereinander gefördert.

Kinder und Jugendliche lernen das Personal kennen und finden so auch Anbindung und Ansprache in der bislang unbekanntem Richtung. Jugendarbeit in Overath ist somit um ein Vielfaches transparenter geworden. So findet bei der Klientel eine Identifikation mit OKJA statt, die nicht mehr nur gemeindlich ist, sondern stadtweit stattfindet.

Ein gemeinsames Ehrenamtlerfest mit etwa 150 Besuchern ist ein Highlight jedes Jahres und erfreut sich großer Beliebtheit. Der Konkurrenz oder Rivalität zwischen verschiedenen Stadtteilen wird so durch die Stiftung einer gemeinsamen Identität entgegengewirkt bzw. vorgebeugt.

Im Jahr 2011 begann der Prozess der Erstellung eines gemeinsamen Konzepts der Offenen Jugendarbeit Overath. Dessen Ergebnis wurde im Sommer 2012 fertiggestellt und im Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath vorgestellt. Zudem kann das Konzept in den Einrichtungen jederzeit eingesehen werden. Ein gemeinsamer Jahresbericht wurde erstmals 2010 vorgelegt.

Vor allem in der präventiven Arbeit muss ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch stattfinden, um einen kontinuierlichen Standard zu halten. Vorrangig ist hier eine Zusammenarbeit mit den Institutionen zu suchen, die mit der gleichen Klientel arbeiten.

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?	Worin konkret besteht die Kooperation?
Kompetenzagentur der Caritas	Bewerbungshilfe
Fachdienst Prävention	Präventionsveranstaltungen Präventionsprojekt Jungen
Polizei	Infoveranstaltung für Eltern
Katholische Fachstelle	fachlicher Austausch Ausbildungsbörse
Erzbistum Köln - Abteilung für Jugendseelsorge	"Ideenfabrik"
OJO-Overath	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen Kooperationsvereinbarung
JUZE- Odenthal	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen
JUZE- Lindlar	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen
OGS Immekeppel	Fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen/Projekte/ OGS-AG
RBN	Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte
TUS Immekeppel	„Unser Dorf spielt Fußball“
Heimatverein Immekeppel	Aktion Saubermann u. ä.
Kindergarten St. Hildegund	Familienzentrum, fachlicher Austausch

6. Produktberichte

Produkt:	Fachbereich I - Einzelhilfe / Beratung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Einzelhilfe / Beratung
Produktmerkmale:	<p>Einzelhilfe kann als eine der Kernaufgaben eines Jugendzentrums gesehen werden. Hier zeigt sich, ob die Beziehungsarbeit gelungen ist und ob Jugendliche erreicht werden.</p> <p>Die Bedürfnisse und Problemlagen der Hilfesuchenden müssen aufgegriffen, mittels pädagogischen Fachwissens beleuchtet und in konkrete Handlungsschritte umgesetzt werden.</p> <p>Im Vordergrund hierbei stehen Vertraulichkeit und Parteilichkeit zu dem Klientel, da sich viele Jugendliche erst öffnen, wenn die Beziehung auf einer tragfähigen Vertrauensbasis beruht.</p>
Zielgruppe:	<p>Die Zielgruppe sind primär Stammbesucher, zu denen ein Vertrauensverhältnis besteht und die besondere Hilfen in Anspruch nehmen möchten.</p> <p>Pädagogische Einzelfallhilfe soll Jugendlichen gewährt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die besonderer Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. • die nicht in der Lage sind, spezifische Problemlagen und Konfliktsituationen selbst zu lösen.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<p>Bei dieser klassischen Arbeitsform werden die jungen Menschen vor dem Hintergrund ihrer sozialen Lage und ihren eigenen Bedürfnissen, Wünschen, Einstellungen, Interessen und Ressourcen beraten und begleitet.</p> <p>Dazu zählen u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Hilfen und Beratungen für Jugendliche. • Unterstützung bei Schwierigkeiten mit Schule, Familie, Ausbildung, Freunden etc. • Sollte die Situation die Kompetenz oder den Auftrag überschreiten, wird den Hilfesuchenden adäquate Hilfe über Fachstellen, Beratungsstellen etc. vermittelt und deren Inanspruchnahme verfolgt.
vereinbarte Jahresziele	Weitere und intensivere Vernetzung mit Anbietern weiterer Hilfeformen, wie Jugendberufshilfe, Fachdienst Prävention, Jugendgerichtshilfe, Schulsozialarbeit etc.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Kontinuierlicher Ausbau der Beziehungen zu den Besuchern. Kontaktpflege zu Schulen, Diensten und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die	<ul style="list-style-type: none"> • Die Besucher nehmen die Form der Hilfe an und akzeptieren das Jugendheim als eine kompetente

Zielerreichung?	Anlaufstelle bei Problemen und Schwierigkeiten. <ul style="list-style-type: none"> Sie haben ein Bewußtsein entwickelt, hier die geeignete Hilfe zu finden.
Veranstaltungsort:	Bezüglich Form und Methode der Einzelhilfe besteht eine große Offenheit. Ort und Zeit richten sich nach den jeweiligen Maßnahmen und Hilfsangeboten.
Frequentierung:	Je nach Bedarfslage (manchmal reicht ein 5min. Gespräch, manchmal ist eine längere Betreuung und Begleitung notwendig) Die Jugendlichen äußern entweder selbst den Wunsch, Hilfe in Anspruch zu nehmen oder werden, beim Erkennen einer Problemlage, von den MitarbeiterInnen angesprochen.
pädagogische Bewertung:	Aufgrund der großen Formenvielfalt, die sich immer an der Situation der Jugendlichen orientiert, zeigt sich eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Ziele und Maßnahmen. Der überwiegende Teil der Problemlagen findet sich im interfamiliären Rahmen, in Peergruppen bezogenen Konflikten sowie bei der Unterstützung im schulischen Bereich und besonders bei Job- und Lehrstellensuche. Es zeigt sich, dass die Jugendlichen Vertrauen gefasst haben und mit ihren Sorgen und Nöten Hilfe suchen und einfordern; hieran wird deutlich, wie wichtig eine zuverlässige Vertrauensbasis in der Offenen Jugendarbeit ist.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonymer) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Es wird versucht die unterschiedlichen Problemlagen adäquat anzugehen und Lösungen zu finden. Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonymer) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Es wird versucht die unterschiedlichen Problemlagen adäquat anzugehen und Lösungen zu finden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Alle MitarbeiterInnen der Einrichtung stehen bei Bedarf allen BesucherInnen für Einzelgespräche bzw. Beratungsgespräche zur Verfügung. Eine immer weitere Vernetzung zu den Anbietern der Hilfsangebote ist hier unerlässlich, um die Inanspruchnahme der jeweiligen Formen zu gewährleisten.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Zahl der hilfesuchenden Jugendlichen steigt ständig an. Auch Eltern und Lehrer suchen immer häufiger das Gespräch zu den Pädagogen und arbeiten gemeinsam an Lösungen.

Produkt:	Fachbereich I - Jugendcafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Jugendcafé
Produktmerkmale:	Das Jugendcafé ist ein klassisches „OT-Angebot“ mit Cafébereich, Kicker, Billard, etc. Es wirken von vornherein Prinzipien wie Offenheit, Zwanglosigkeit, Ökumene und Partnerschaftlichkeit, sodass es keinerlei Beschränkungen bezüglich Nationalität, Konfession, Geschlecht, Kultur, Sozialstatus etc. gibt.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Jugendcafé stellt unterschiedliche und ausreichende Räume bereit, in denen sich junge Menschen treffen können, die sie sich kreativ aneignen und die sie gestalten können. • Das Jugendcafé bietet vielfältige Erfahrungsfelder, in denen die persönliche und soziale Kompetenz ausprobiert und erweitert werden kann. • Das Jugendcafé bildet die Grundlage zum Aufbau tragfähiger Beziehungen, auf der weitere Projekte, Aktionen und Maßnahmen etabliert werden können und die in erster Linie als Vertrauensbasis für Einzelhilfen dient.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Intensivierung der Beziehungen und der Vertrauensebene. • Gewinnung neuer BesucherInnen
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Durch ständige Präsenz und Aufmerksamkeit erleben die Besucher die hauptamtlichen Pädagogen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen. • Durch kontinuierliche Öffnungszeiten und regelmäßige Themenschwerpunkte wurde ein breites Spektrum an Angeboten vorgehalten. • Ideen der Jugendlichen werden angegangen und gemeinsam umgesetzt
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Die Besucherzahlen steigen stetig an, Besucher aus dem unteren Alterssegment finden den Weg in das Jugendcafé. • Die Inanspruchnahme von Einzelhilfen steigt kontinuierlich an. • Viele Jugendliche haben den Wunsch, in das EhrenamtlerTeam aufgenommen zu werden.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel
Frequentierung:	bis zu 40 Jugendliche täglich
pädagogische Bewertung:	Das Jugendcafé ist der Kernpunkt unserer Arbeit und mit 13 Wochenstunden die Hauptöffnungszeit. Für viele Kinder und Jugendliche, die sich gerade vom Elternhaus ablösen, hat die Möglichkeit eines offenen Treffs

	<p>einen hohen Stellenwert. Sie kommen oft ohne konkrete Vorstellung in die Einrichtung und möchten hier Gleichaltrige treffen, ohne durch Eltern, Geschwister oder Nachbarn reglementiert zu werden (z.B. laute Musik, spielen, toben, etc.). Die regelmäßigen Angebote werden gerne angenommen und bieten Abwechslung im „Alltag der Offenen Jugendarbeit“. Im Jugendcafé werden Ideen für Aktionen und Projekte geboren und deren Umsetzung angegangen.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<p>Jugendliche sollen zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigt werden. Wenn möglich, sollen die Besucher aus der reinen Konsumhaltung in eine aktive und selbst produzierende Rolle gebracht werden. Jüngeren und neuen Besucher soll der Zugang in das Jugendcafé erleichtert werden.</p>
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<p>Spezielle Angebote in denen sich die Besucher selbst einbringen können (auch für jüngere). Regelmäßige Anwesenheit und Ansprechbarkeit der Pädagogen.</p>
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<p>Die steigenden Besucherzahlen und die hohe Motivation der Besucher können als Seismograph für die Passung des Programms zu den Zielgruppen verstanden werden. Die Zahl der Einzelhilfen, die sich aus dem Besucherstamm des Jugendcafé ergibt steigt ebenso ständig an und kann als Indikator für eine solide Vertrauensbasis gelten.</p>

Produkt:	Fachbereich I - Mädchengruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Anna Marxmeier, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Mädchengruppe
Produktmerkmale:	Regelmäßiges, geschlechtshomogenes Angebot,
Zielgruppe:	Mädchen von 6- 14 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechendes Angebot für Mädchen schaffen • intensiveres Arbeiten in der Kleingruppe/ Förderung der Gruppendynamik • Förderung der Kreativität • Mitgestalten der Inhalte • Förderung des „OT-schwachen“- Geschlechts
vereinbarte Jahresziele	Mädchen im Alter von 6- 14 Jahren sollen über das Angebot den Weg in die Einrichtung finden und sich in dieser frei entfalten können.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Durch die ehrenamtliche Unterstützung von Anna Marxmeier, konnte wenigstens im Zweiwochentakt ein Mädchenangebot in der KOT wiederbelebt werden. Durch die wachsende Frequentierung des U12-OT-Betriebes allgemein, waren

	interessierte Mädchen schnell gefunden.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Durch die Regelmäßigkeit ist eine feste Gruppe entstanden
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Montags (alle zwei Wochen) 15.00h – 18.00h
Frequentierung:	8 – 16 Mädchen
pädagogische Bewertung:	Die Mädchen nehmen regelmäßig teil und haben großes Interesse daran, die Inhalte mitzubestimmen. Es ist wichtig, besonders die Mädchen zu stärken, da diese im OT- Betrieb oft deutlich in der Unterzahl sind.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen sollen kreativ werden • Das Selbstbewusstsein soll gestärkt werden • Mädchen sollen sich entfalten können und die Einrichtung ungestört erleben dürfen
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Ideen der Mädchen durch Hauptamtler • KOT öffnet nur für Mädchengruppe • Gemeinsame Planung
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mädchen kommen regelmäßig montags in die Einrichtung • Die Teilnehmer zeigen eine hohe Motivation • Positives Feedback von Eltern und Intensivierung des Kontakts • Höhere und regelmäßige Frequentierung anderer OT-Angebote

Produkt:	Fachbereich I - EhrenamtlerInnen Treff
Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	EhrenamtlerInnen Treff PRIMUS INTER PARI
Produktmerkmale:	Um die Mitbestimmungsmöglichkeit der Besucher möglichst intensiv gewährleisten zu können, ist eine Mitarbeit von EhrenamtlerInnen aus dem Stamm der Besucher unverzichtbar. Sie leisten einen wesentlichen Anteil der Arbeit und sollen das Haus verantwortlich mit tragen.
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 16 Jahren, die das Jugendheim regelmäßig besuchen und <ul style="list-style-type: none"> • bereit sind, aktiv im Jugendheim Immekeppel mitzuarbeiten • bereit sind, Verantwortung zu übernehmen • zuverlässig und engagiert die Jugendarbeit mitgestalten möchten • bei Aktionen als Betreuer/-in mitarbeiten möchten • Interesse an der Jugendarbeit haben.

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortung • Erlernen und Respektieren von demokratischen Strukturen • sinnvolle Freizeitgestaltung • Eigenverantwortung und Selbstbestimmung • Einhaltung von sozialen Spielregeln und Grenzen • das Team bei der Planung und Durchführung der Angebote unterstützen • eigene Öffnungszeiten und Gruppenangebote übernehmen • in einem Team zusammenarbeiten
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Jugendarbeit soll Felder für ehrenamtliches Engagement offen halten, sowie Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche klar und eindeutig bestimmen. • Jugendlichen soll es ermöglicht werden, aus der Konsumentenhaltung in eine produzierende Rolle zu treten.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Gewinnung neuer Ehrenamtler aus dem Stamm der BesucherInnen.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Besucher haben erkannt, dass nur durch ihr persönliches Engagement weitere Öffnungszeiten möglich sind und bestimmte Angebote sowie zusätzliche Projekte ohne ihre Mitarbeit nicht durchgeführt werden können.
Veranstaltungsort:	Sonntags/ Montags Nach Absprache
Frequentierung:	Zum Stamm der ehrenamtlich engagierten Jugendleiter zählen z.Z. ca. 15 Jugendliche. Darüber hinaus engagieren sich viele Jugendliche punktuell an den Aktivitäten des Jugendheims.
pädagogische Bewertung:	Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein großes Interesse an ihrer Arbeit, identifizieren sich in großem Umfang mit den Zielen und Aufgaben der Einrichtung und sind bereit, auch unangenehme Aufgaben zu übernehmen. Auch wenn die Situation des primus inter pari ein gewisses Konfliktpotential bereit hält und immer wieder Interventionen der Mitarbeiter nötig sind, zeigt sich doch auch, dass Jugendliche eine erhöhte Bereitschaft zeigen, Ratschläge, Warnungen und Zurechtweisungen von Gleichaltrigen zu erhalten und zu respektieren. Ein sehr wichtiger Motivationsfaktor für die EhrenamtlerInnen ist, dass ihnen ihre Arbeit Spaß macht; die Jugendlichen, übernehmen die Aufgaben ehrenamtlich und freiwillig. Dem soll entsprechend Rechnung getragen werden.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem“	Die Jugendlichen sollen lernen, dass sich Offene Jugendarbeit nicht auf das „Offen sein“ der Einrichtung beschränkt, sondern

zukünftig bewirken?“	dass es auch vielfältiger Maßnahmen, Vor- und Nachbereitungen sowie einer Übernahme von Verantwortung bedarf. Durch die Mitverantwortlichkeit der JugendleiterInnen findet eine Peer-Education statt.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teambesprechungen und Vollversammlungen, in denen die Besucher Wünsche und Änderungen vorschlagen können. • Regelmäßige Jugendleiterschulungen (siehe Produktbericht)
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Eine große Zahl an Besuchern engagiert sich über die reinen Angebote der Einrichtung hinaus und wirkt bei zahlreichen Projekten, Besprechungen, Aktionen und Veranstaltungen maßgeblich mit.

Produkt:	Fachbereich II - Junior Club
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Junior Club
Produktmerkmale:	Der Treff stellt einen geschützten Raum für Kinder unter 12 Jahren dar, dessen Besuch eine spätere Anbindung an das Haus nach sich ziehen soll. Die Kinder sollen ihren Freundeskreis über die Nachbarschaft, Schule und andere Institutionen hinaus erweitern und Anleitungen zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung erhalten. Das Angebot läuft parallel zur OGS- AG.
Zielgruppe:	Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Zu den Zielgruppen der Offenen Jugendarbeit zählen auch jüngere Kinder. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass jüngere durch die älteren Besucher verdrängt werden und in der Folge der Einrichtung fern bleiben. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit eigener Öffnungszeiten für Kinder des unteren Alterssegments.
vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Zu den Öffnungszeiten des Junior Club ist die Einrichtung speziell für Kinder unter 12 Jahren geöffnet. Kernpunkte der Arbeit sind auch hier: <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von OT-typischen Spielgeräten • Anbieten besonderer Veranstaltungen (Kinoabend, Kochen, Ausflüge, Übernachtung...) • Erleben und Erlernen von Gemeinschaft • Kreativ- und Freizeitgestaltung
Wie/ anhand welcher	Die Besucher im Einstiegsalter können sich frei entfalten und

Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	werden neben dem Fachpersonal von einer Honorarkraft und Ehrenamtlern betreut.
Veranstaltungsort:	Jugendheim Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Frequentierung:	15 - 20
pädagogische Bewertung:	Es zeigt sich, dass auch die älteren Besucher die Anwesenheit der Jüngeren akzeptieren und teilweise, im Rahmen der ehrenamtlichen Mitarbeit, bereit sind, sich gemeinsam mit den „Kleinere“ zu beschäftigen und Angebote wie Spielewettbewerbe, Waffelbacken etc. durchführen. Dem o.g. „Verdrängen durch die Größeren“ kann so entgegengetreten werden und auch die älteren Besucher erlernen hierdurch, Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Der Junior-Club gibt Kindern unter 12 Jahren die Möglichkeit einer Einstiegssituation mit unserer Einrichtung und deren Mitarbeitern; Schwellenängste sollen durch den Treff beseitigt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es finden regelmäßig themenbezogene Aktionen, wie Osterschmuck basteln, Halloweenparty, Weihnachtsfeier usw, statt. In den Schulferien werden spezielle Ferienprogramme und Tagesaktionen durchgeführt, an denen auch die Besucher der Schülerhilfe teilnehmen
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Durch die hohe Frequentierung zeigt sich, dass der Bedarf nach Freizeitangeboten für diese Altersklasse sehr hoch ist.

Produkt:	Fachbereich II - OGS - AG
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	OGS – AG
Produktmerkmale:	Produkt im Produkt; die Merkmale sind dieselben wie beim Juniorclub, nur sollen diese auch für Kinder der OGS gelten. Gleichzeitig soll die AG einen Ausgleich zum organisierten Ablauf in der OGS bieten.
Zielgruppe:	Feste Gruppe; OGS- Kinder ab 7 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Die Zielgruppe dieses Angebots sind die Kinder, die aufgrund der Übermittagsbetreuung in der OGS die Einrichtung im offenen Bereich nicht aufsuchen (können) und die so mit dem Haus, dem Personal vertraut gemacht werden sollen. Im offenen Konzept „mischen“ sie sich unter die Besucher des Juniorclubs und lernen die Abläufe und Möglichkeiten der Einrichtung als Unterstützung für die Zeit nach der Grundschule
vereinbarte Jahresziele	Auch die Kinder der OGS und deren Eltern sollen die

	Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	In Absprache mit der Leitung der OGS ist „Spiel und Spaß in der KOT“ konzipiert und in das AG- Angebot in der OGS Immekeppel übernommen worden. Die Kinder konnten sich freiwillig für die Teilnahme entscheiden. Inhalte sind <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von OT-typischen Spielgeräten • Anbieten besonderer Veranstaltungen (Kinoabend, Kochen, Ausflüge, Übernachtung...) • Erleben und Erlernen von Gemeinschaft • Kreativ- und Freizeitgestaltung
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Teilnehmerzahl musste von 28 im ersten Halbjahr auf 18 im zweiten Halbjahr aufgrund der Haushaltslage der KOT reduziert werden. Der Bedarf, die Teilnehmerzahl wieder anzustocken bestünde aber weiterhin. Kinder, die die OGS- AG besuchen, nehmen auch regelmäßig an Angeboten und Projekten der KOT teil (Ferienprogramm etc.)
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel
Frequentierung:	28, bzw. 18 Kinder -Nachfrage nach wie vor sehr hoch
pädagogische Bewertung:	Es zeigt sich, dass auch die älteren Besucher die Anwesenheit der Jüngeren akzeptieren und teilweise, im Rahmen der ehrenamtlichen Mitarbeit, bereit sind, sich gemeinsam mit den „Kleineren“ zu beschäftigen und Angebote wie Spielewettbewerbe, Waffelbacken etc. durchführen. Dem o.g. „Verdrängen durch die Größeren“ kann so entgegengetreten werden und auch die älteren Besucher erlernen hierdurch, Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch die OGS- AG gibt Kindern im Grundschulalter die Möglichkeit einer Einstiegssituation mit unserer Einrichtung und deren Mitarbeitern; Schwellenängste sollen durch den Treff beseitigt werden
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es finden regelmäßig themenbezogene Aktionen, wie Osterschmuck basteln, Halloweenparty, Weihnachtsfeier usw, statt. In den Schulferien werden spezielle Ferienprogramme und Tagesaktionen durchgeführt, an denen auch die Besucher der OGS- AG teilnehmen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Durch die steigende Teilnehmerzahl und die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Kinder die Einrichtung über die AG- Laufzeit hinaus (bis 18.00h dürfen die Kinder im Juniorclub bleiben, die reguläre AG- Zeit endet um 16.30h) besuchen, lässt sich feststellen, dass das Angebot für die Kinder wichtig ist und sie in ihrer Lebenswelt erreicht. Auch die rege Teilnahme

	an Betreuungsangeboten und Projekten in z. B. den Ferien zeigt, dass das Angebot bei Kindern und deren Eltern auf fruchtbaren Boden fällt. OGS- Kinder besuchen finden auch an anderen Öffnungstagen den Weg in die Einrichtung.
--	--

Produkt:	Fachbereich II - Waldgruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Waldgruppe
Produktmerkmale:	Die Waldgruppe findet nicht in den Räumen des Jugendheim statt, sondern wir verlassen für zwei Stunden wöchentlich die Einrichtung und legen das Hauptaugenmerk bei diesem Angebot auf die Spiel-, Erlebnis- und Bildungsmöglichkeiten, die die weitere Umgebung bereit hält.
Zielgruppe:	Feste Gruppe; Kinder ab 6 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Bewusstsein zum verantwortungsvollem Umgang mit der Natur • Erfahren von biologisch -ökologischen Gesamtzusammenhängen durch: Sammeln, Suchen, Messen, Erkunden, Beobachten, Erforschen... • Raum für eigene Entdeckungen und Erkundungen bieten • eigenverantwortliches und eigeninitiatives Handeln innerhalb einer festen Gruppe ermöglichen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahren und Erleben der jahreszeitlichen Unterschiede in der Natur. • Wasser im Sommer, Früchte und Pilze im Herbst, Eis und Schnee im Winter... • Durchführen einzelner Themenblöcke wie: Anlegen eines Gemüsebeetes, Herrichten von Teichen für Gelbbauchunken, Herstellen eines „Waldsofas“ als Lager und „Raum“ für die Gruppe
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	In der Waldgruppe verlassen wir regelmäßig bei jedem Wetter die Einrichtung. Nur durch diese Kontinuität und Regelmäßigkeit können die angestrebten Ziele erreicht werden.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Es hat sich eine feste Gruppe herausgebildet, die mit hoher Motivation an den Aktionen teilnimmt.
Veranstaltungsort:	Aufgrund der Haushaltslage musste die Waldgruppe in den Stundenplan der KOT eingebettet werden und kann nicht mehr als zusätzliches Angebot stattfinden. Daher findet diese nun dienstags im zweiwöchentlichen Wechsel mit dem Juniorclub statt. Nähere Umgebung des Jugendheims (Sülz, Freudental, FFH-Naturschutzgebiet „alter Steinbruch“...)
Frequentierung:	10 – 17 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Kinder haben meistens ausreichend Spielmaterial, daher liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit bei diesem Angebot nicht mehr darin, Spielraum und Spielmaterial anzubieten, sondern ist als eine Ergänzung anzusehen, die den Kindern die Natur und die eigene Phantasie erschließt.

	<p>Das Spielen in der freien Natur bietet hierfür eine gute Gelegenheit.</p> <p>In der Waldgruppe gleicht kein Tag dem anderen und immer wieder wird etwas Neues entdeckt und Veränderungen in der Umgebung festgestellt.</p> <p>Durch die Kooperation mit dem RBN konnte ein Artenschutzprojekt für Amphibien etabliert werden. Dieses Projekt ist langfristig angelegt</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<p>Den Kindern soll die Natur erschlossen werden.</p> <p>Dadurch werden die eigene Phantasie gefördert und soziale Erfahrungsmöglichkeiten bereitgestellt.</p>
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<p>Aufzeigen der Zusammenhänge in der Natur sowohl im jahreszeitlichen Rhythmus als auch im Zusammenhang der unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten untereinander.</p>
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	<p>Durch den Wechsel im Wochentag können nicht mehr alle Kinder der ursprünglichen Gruppe teilnehmen. Es bleibt abzuwarten, wie sich das Angebot im laufenden Jahr entwickelt.</p>

Produkt:	Fachbereich II - Hip-Hop-Gruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Hip- Hop- Gruppe (in Koop mit O-JO)
Produktmerkmale:	Erlebnispädagogisches, wöchentliches Angebot für Kinder von 6- 12 Jahre
Zielgruppe:	<p>Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder, die das Ferienprojekt „Summergroove“ miterlebt haben und sich wünschen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den verschiedenen Bereichen auszubauen. Auslöser war die Abschlussveranstaltung des „Kulturrucksacks“, die das Projekt auch in diesem Jahr gefördert haben. Zu diesem Zweck sollten Ergebnisse der vier Tage Ferienprojekt im Januar 2014 auf der Bühne der Jabachhalle in Lohmar präsentiert werden.</p>
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Selbstbewusstseins • Förderung der Kreativität • Förderung der Koordination und des Körpergefühls • Schaffung eines attraktiven Freizeitangebots für Kinder • Anbindung an die Einrichtung
vereinbarte Jahresziele	<p>Zunächst gab es nur das gemeinsame Ziel, das Erlernte noch einmal mit einer festen Gruppe durchzugehen und eine ansprechende Performance auf der Bühne darzustellen.</p> <p>Die Idee, sich darüber hinaus weiterhin zu treffen und eigene Tänze oder Raps zu kreieren war zwar Thema, aber lange nicht Ziel der ganzen Aktion. Bis hierhin.</p>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<p>Gemeinsam wurden der bereits in den Sommerferien einstudierte Tanz und Rap noch einmal durchgegangen und</p>

	entsprechend auf die Kleingruppe umgemodelt. Die Kinder, die lange nicht so zahlreich waren, wie bei dem tatsächlichen Projekt, trafen sich am Ende des Jahres regelmäßig dienstags zum Üben auf der Bühne der OJO.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Freqventierung war zwar nicht so zahlreich, wie erhofft, dennoch sehr regelmäßig. Alle Kinder waren mit großem Eifer und Ehrgeiz bei der Sache. Auch durch die Eltern erfreute sich das hauptamtliche Personal großer Unterstützung. Es wurde diskutiert, ob man das Angebot nicht regelmäßig machen könnte.
Veranstaltungsort:	OJO Overath Dienstags 18.00 h– 20.00h
Frequentierung:	8 Kinder
pädagogische Bewertung:	Tanzen erfordert körperliche Fitness und Kreativität. Auch das Rappen verlangt den Kindern ein gutes Körpergefühl ab. Beim Schreiben eigener Texte können die Teilnehmer ihre Gefühlswelt und Ansichten beschreiben. Durch die Erahrung mit Bühnenpräsenz wird ihnen ein hohes Maß an Anerkennung zugetragen, ohne dabei einem Leistungsruck zu unterliegen, der vielleicht im professionellen Verein ausgeübt würde. Die Teilnehmer erfahren sich und Andere spielerisch und können lernen, über sich hinaus zu wachsen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamik soll weiter gestärkt werden • Die Kinder sollen durch Erfolgserlebnisse motiviert werden • Kinder sollen sich über das Angebot mit der Einrichtung qualifizieren und die Hauptamtler als Vertrauensperson annehmen • Anderen Kindern und auch Jugendlichen soll die Teilnahme am Angebot ermöglicht werden • Eltern sollen die Einrichtung als verlässliches Betreuungsangebot wahrnehmen
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot im nächsten Jahr fortsetzen • Andere Kinder und Jugendliche ansprechen • Teilnahme der Kinder an anderen Projekten der KOT anregen • Anreize schaffen, wie z.B. der Besuch von „Köln tanzt“
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder kommen regelmäßig zum Üben • Kinder äußern den Wunsch, sich im nächsten Jahr weiterhin treffen zu können und haben neue Ideen

Produkt:	Fachbereich IV - Immekeppeler Ferienspiele
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Immekeppeler Ferienspiele
Produktmerkmale:	Die „Immekeppeler Ferienspiele“ sind ein , vom Lions Club Overath gesponsertes einwöchiges Ferienprojekt für Kinder in der Natur rund um die KOT.
Zielgruppe:	Kinder von 6- 12 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Bewusstsein zum verantwortungsvollem Umgang mit der Natur • Erfahren von biologisch -ökologischen Gesamtzusammenhängen durch: Sammeln, Suchen, Messen, Erkunden, Beobachten, Erforschen... • Raum für eigene Entdeckungen und Erkundungen bieten • Finanziell niederschwelliges Ferienangebot für Kinder, die sonst vielleicht nicht in den Urlaub fahren können • SPAß
vereinbarte Jahresziele	s.o.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Die Immekeppeler Ferienspiele konnten in diesem Jahr bererits zum dritten Mal stattfinden. Durch die hohe Nachfrage und die Veröffentlichung im Overather Ferienprogramm war das Projekt wieder einmal sehr rasch ausgebucht.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Überdurchschnittlich hohe Nachfrage
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Und rund herum
Frequentierung:	28 Kinder
pädagogische Bewertung:	Immekeppeler Ferienspiele- Jeden Tag eine neue Überraschung lautet die Devise. Die Kinder lernen sich beim Spieletag kennen, beim Waldtag müssen sie durch Spinnennetze kriechen und sich voll und ganz dem anderen hingeben, beim Tiertag im Freilichtmuseum lernen sie viel über das Leben der Leute damals und beim Wassertag wird ausgiebig in der Sülz geplantscht. Wenn am Überraschungstag wieder über die große Plane gerutscht wird, ist Allen klar: Man braucht manchmal gar nicht weit zu fahren, um eine schöne Woche zu verbringen. Die Kinder erfahren, ihre direkte Umwelt als Spielplatz zu begreifen und dennoch verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Weiterhin mit diesem Produkt ein erschwingliches Ferienprojekt für Kinder schaffen, das Spaß macht und fernab von Materialismus den Kindern die Umwelt erschließt.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Durch die regelmäßige Unterstützung des Lions Club Overath konnte das Projekt seit seiner Geburt jährlich durchgeführt

	werden. Im Jahr 2013 wurden wieder zwei Wochen gesponsert und beide waren ausgebucht.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Das Projekt ist von Anfang an sehr gut gelaufen. Eine zweite Woche konnte den Bedarf noch besser abdecken.

Produkt:	Fachbereich IV - Hip Hop Projekt „Summergroove“
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Hip Hop Projekt „Summergroove“
Produktmerkmale:	In 2013 wurde wieder das Hip-Hop Projekt in Kooperation mit der OJO Overath durchgeführt. Die Hauptverantwortung lag dabei bei Kristina Böseke. Daher finden Sie die detaillierte Beschreibung im Jahresbericht der OJO Overath.

Produkt:	Fachbereich IV - Meet and Eat
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Jugendleiter der KOT
Produktbezeichnung:	Meet and Eat
Produktmerkmale:	Ein Großteil der Jugendlichen sind echte Koch-Muffel, bei denen gesunde Ernährung keinen hohen Stellenwert genießt. Die Nahrungsaufnahme dient in erster Linie der Stillung des Hungergefühls. Schnellimbisse sind zu beliebten (Essens-) Treffpunkten geworden, und viele „ungesunde“ Lebensmittel und Getränke liegen bei Jugendlichen hoch im Trend. Zwar wissen die Jugendlichen, dass Gemüse oder Obst wesentlich gesünder sind, trotzdem stehen Pommes, Burger, Snickers und Powerade an der Spitze der Beliebtheitsskala
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren nach vorheriger Anmeldung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • das Erlernen einfacher hauswirtschaftlicher Tätigkeiten • das gemeinschaftliche Kochen, bei dem der Teamgedanke in Vordergrund steht • das gemeinsame Essen der Speisen an einem nett gedeckten Tisch im Jugendheim • das Aufräumen und Abwaschen der benutzten Gegenstände
Veranstaltungsort:	Neue Küche der KOT freitags
Frequentierung:	5 Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Die Kochgruppe wird von EhrenamtlerInnen angeleitet. Hierbei ist das gemeinsame Kochen, Essen und Aufräumen die Ausgangssituation für zahlreiche Gruppen- und Teamerfahrungen, da gemeinsam etwas erarbeitet wird und das Ergebnis noch am selben Abend genossen und bewertet werden kann. Die Zubereitung einfacher und schneller Gerichte werden erlernt. Es werden neue Kontakte geknüpft und die

	Jugendlichen erleben, dass es Spaß macht für und mit anderen zu kochen.
--	---

Produkt:	Fachbereich IV - M. I. A.
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	„Mädchen in Aktion“
Produktmerkmale:	In 2013 fand das zweitägiges Mädchenferienangebot zum Entdecken der eigenen gestalterischen Fertigkeiten und zum Anregen der Kreativität für Mädchen erneut statt. An den Mädchenaktionstagen „ M.I.A.“ werden den Mädchen verschiedene Workshops unterschiedlicher Genres angeboten. Da es sich, wie das Hip- Hop Projekt um eine Kooperation mit der OJO handelt, finden Sie die ausführliche Beschreibung ebenfalls in diesem Bericht bereits auf Seite .